

1/2024 **НАШ
ГОЛОС**

**UNSERE
STIMME**

Zeitschrift des Verbandes jüdischer Heimatvertriebener
und Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

57. Jahrgang



- Benjamin Graumann
Vorwort
Беньямин Грауман
Вступительное слово
- Rabbiner Avichai Apel
Pessach und Unabhängigkeit
Раввин Авихай Анель
Песах и независимость
- Wie gut, gebraucht zu werden
Быть нужным
- Ein fader Beigeschmack
Горький осадок
- Israel und die UNRWA
Израиль и БАПОР
- Russische Literatur in Deutschland
Русская литература в Германии

UNSERE STIMME

НАШ ГОЛОС

Nr. 1/2024

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verband jüdischer Heimatvertriebener und Flüchtlinge
in der Bundesrepublik
Deutschland e.V.

Издатель:
Союз еврейских беженцев и
иммигрантов в Германии

Friedrichstr. 27
60323 Frankfurt a.M.

Тел.: 069-725530

Konten/Банковские счета:

Postbank Frankfurt
Konto 90803607, BLZ 50010060

Frankfurter Sparkasse
Konto 133181, BLZ 50050201

Verantwortlich i. S. des Pressegesetzes:

Benjamin Graumann

Ответственный за издание согласно закону о печати:

Беньямин Грауман

Redaktion:

T.Faktorovich, T.Delavre-Newell, E.Chernetsova,
M. Levitina, I.Zarkh

Редакция:

Т.Факторович, Т.Делавре-Ньюэлл, Е.Чернецова,
М. Левитина, Я.Зарх

Stilvorlage / Стиль
D.Prisamd

Druckerei:

DMP
Digital-und Offsetdruck

Die Meinung der Autoren deckt sich nicht
unbedingt mit der Meinung der Redaktion
und des Verbandes.

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor,
Leserzuschriften zu kürzen.
Für unverlangt eingesandtes
Material keine Gewähr.

Мнение редакции и Союза не
всегда совпадает
с мнением авторов.

Редакция оставляет за собой право
публиковать письма читателей в
сокращенном виде.

За присланный материал редакция
ответственности не несет.

„Unsere Stimme“ erscheint 2 Mal pro Jahr
Журнал „Наш голос“ выходит 2 раза в год.

Benjamin Graumann
Vorwort

3
Беньямин Грауман
Вступительное слово

Rabbiner Avichai Apel
Pessach und Unabhängigkeit
4
Раввин Авихай Апель
Песах и независимость

Evgenia Chernetsova
Wie gut, gebraucht zu werden
6
Евгения Чернецова
БЫТЬ НУЖНЫМ

Elena Grinberg
„Nie wieder ist jetzt“
9
Елена Гринберг
„Nie wieder ist jetzt“

Masal tov, Dr. Schuster!
12
Мазл тов, д-р Шустер!

Tatiana Faktorovich, Maja Levitina
Ein fader Beigeschmack
13
Татьяна Факторович, Майя Левитина
Горький осадок

Georg Chernyak
Vererbter Flüchtlingsstatus als Daseinszweck
17
Георг Черняк
Беженство по наследству как цель существования

Marina Baranovskaja
Russische Literatur in Deutschland
21
Марина Барановская
Русская литература в Германии

Evgenia Chernetsova
Die schonungslose Wahrheit der Käthe Kollwitz
26
Евгения Чернецова
Трудная правда Кете Кольвиц

LIEBE FREUNDE!**ДОРОГИЕ ДРУЗЬЯ!**

Nach wie vor beschäftigen uns die Nachwirkungen des 07. Oktober 2023 pausenlos.

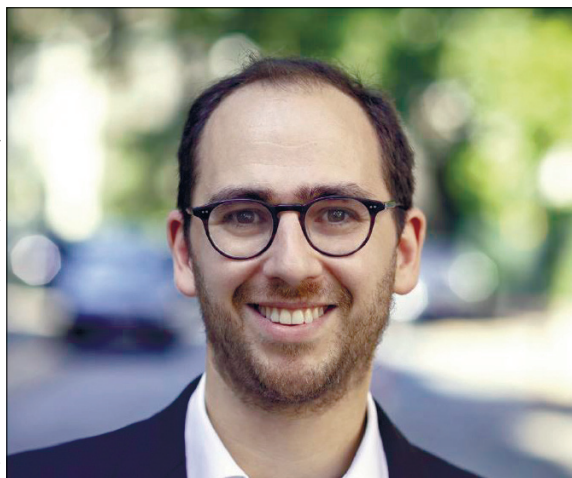
Während wir fassungslos feststellen müssen, dass die Massaker und Pogrome des 07. Oktober bei vielen schon in Vergessenheit geraten sind, erleben wir hier in Deutschland eine stetige Zunahme an antisemitischen Straftaten. Diese Entwicklung ist besorgniserregend. Hinzu kommt, dass weite Teile des Kunst- und Kulturbetriebs hier in Deutschland auffallend schweigen, während,

wie zuletzt wieder bei der Berlinale, laut und deutlich antisemitische und antiisraelische Hassparolen zu hören waren. Gerade nach den beschämenden Ereignissen bei der Documenta ist dies besonders erschütternd. Offensichtlich fehlt es vor allem im Kulturstaatsministerium an der notwendigen Entschlossenheit und dem Willen sowie dem grundlegenden Verständnis, um entschieden gegen Judenhass vorzugehen.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns gerade in diesen Zeiten auf unseren starken Zusammenhalt besinnen. Denn wir sind untrennbar miteinander verbunden und eine so kleine Gruppe, dass wir nur gemeinsam stark sein können und stark sein werden, um uns gegen alle möglichen Angriffe zu wehren. Natürlich gibt es bei uns allen unterschiedliche Meinungen, lebhaftes Diskussions- und auch manchmal Streit. Aber das kommt in allen Familien vor und das ist es doch letztlich was wir sind. Eine große jüdische Familie, die am Ende weiß, dass das was uns verbindet viel stärker ist als das was uns trennt.

Und auch deshalb ist die Arbeit des Verbands Jüdischer Heimatvertriebener und Flüchtlinge immer noch so bedeutend. Es ist ein sicherer Ort, an dem Menschen miteinander ins Gespräch kommen, Verbindungen entstehen und Freundschaften wachsen. Ich möchte mich ausdrücklich bei unserer Geschäftsführerin Jana Ostrovkaia für die herausragende Arbeit und das vielfältige Angebot bedanken. Ich bedanke mich bei all meinen Vorstandskollegen für ihr wunderbares Engagement und ganz herzlich danke ich dem gesamten Redaktionsteam für diese wunderbare Zeitschrift, in der so viele kluge und vielfältige Meinungen veröffentlicht werden.

Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß beim Lesen und alles Gute



Наши мысли по-прежнему прикованы к последствиям событий 7 октября 2023 года.

В то время, как мы с ошеломлением осознаем, что многие уже забыли массовые убийства и погромы 7 октября, в Германии наблюдается непрерывный рост преступности на почве антисемитизма. Такое развитие событий не может не вызывать тревоги. Кроме того, значительная часть представителей сферы искусства и культуры в Германии хранит молчание, в то время как антисе-

митские и антиизраильские лозунги и призывы к ненависти слышны громко и отчетливо, как это было недавно на кинофестивале Берлинале. Это особенно шокирует после позорных событий на выставке Документа. Очевидно федеральному Министерству культуры не хватает решимости, воли и фундаментального понимания ситуации, чтобы принять решительные меры против растущей ненависти к евреям.

Тем важнее помнить о нашей прочной сплоченности, особенно, в такое время. Ведь мы неразрывно связаны друг с другом и являемся настолько маленькой группой, что только вместе будем сильны, чтобы защитить себя от любых нападков. Конечно, и у нас бывают расхождения во мнениях, оживленные дискуссии, а иногда и споры. Но это происходит во всех семьях, и, в конечном итоге, это и есть наша сущность: большая еврейская семья, которая понимает, что нас объединяет гораздо больше, чем разобщает.

Именно поэтому по-прежнему так важна работа Союза еврейских беженцев и иммигрантов в Германии. Это безопасное место, где можно пообщаться друг с другом, где устанавливаются связи и крепнут дружеские отношения. Я хотел бы выразить особую благодарность нашему координатору Яне Островской за ее блестящую работу и широкий спектр предлагаемых программ, поблагодарить всех моих коллег, членов правления Союза за их активное участие в работе, а также выразить сердечную признательность всем членам редакции за этот замечательный журнал, в котором публикуется столько умных и разнообразных мнений.

Я надеюсь, что Вы все получите удовольствие от его чтения, и желаю Вам всего наилучшего.

Ihr Benjamin Graumann

Ваш Беньямин Грауман

PESSACH UND UNABHÄNGIGKEIT

ПЕСАХ И НЕЗАВИСИМОСТЬ

Vor dem Beginn jeder aufwendigen Militäroperation findet ein Treffen der höchsten Ränge statt, in dem die Phasen, die zu einem erfolgreichen Abschluss führen sollen, besprochen werden. In jedem Bereich unseres Privat- und Nationallebens sollte jeder Schritt genau geplant werden, um unser Leben voranbringen zu können. Die Vorausplanung hilft uns bei der Lösung von Problemen, die auftauchen könnten.

Der Auszug aus Ägypten war zweifellos eine außergewöhnliche logistische Operation, die Vorbereitungsmaßnahmen aller Art verlangt hat. Eigentlich ist bei näherer Betrachtung für so eine Operation heutzutage die Gründung von mehreren Planungsausschüssen erforderlich. Der Migrationausschuss wäre für den Verkauf von Besitz verantwortlich sowie für die Besorgung der Reisepapiere, der Absorptionausschuss wäre zuständig für die Planung der neuen Ansiedlungsgebiete, würde Lebensmittel erwerben, medizinische Ausrüstung, Schulen einrichten usw.. Aber bei dem Auszug aus Ägypten verlassen 600.000 Männer mit 600.000 Frauen mit wahrscheinlich einigen Millionen Kindern das Land, unter Moses Führung auf geordnete Weise und innerhalb von wenigen Stunden ohne die Hilfe von Ausschüssen oder einer Armee. Tatsächlich ist uns heute bekannt, dass Lebensmittel, Wasser, Bekleidung usw. auf Grund von Gebeten unterwegs und auf mystische Weise geliefert wurden. Jedoch gibt uns die Thora bereits am Beginn des Auszugs einen Hinweis über den genauen Vorgang des Auszugs.

Während Leil-HaSeder und der Lesung der Haggada wird jeder von uns mit der Geschichte des Volks Israel verbunden sein. Die Information, die während des Seders weitergegeben wird, bringt unsere Gefühle auf ein Niveau, bis wir selbst das Gefühl haben, als ob wir aus Ägypten ziehen. Nicht der Text alleine verbindet uns mit der Haggada, sondern auch ein ganzes System von Symbolen. Während des Abends trinken wir vier Gläser Wein, weder drei noch fünf. Die früheren Weisen sahen eine Korrelation zwischen den vier Weingläsern, die wir während des Seders trinken und den Phasen des Auszugs aus Ägypten. In Anbetracht der Situation der Juden, die Hunderte von Jahren als Sklaven in Ägypten lebten, ist es verständlich, dass eine extreme Auszugsaktion dem Volk Israel nicht helfen sondern sogar schaden wird. Deshalb teilte G'tt den Auszug aus Ägypten in Phasen auf.

Befreiung aus der Sklavenarbeit: „Ich bin der Herr und will euch ausführen von euren Lasten in Ägypten“. Der Beginn der Befreiung war gleichzeitig das Ende der Sklavenarbeit. Der Aufbau der Pyramiden und die Herstellung und Beschaffung der Baustoffe war eine Sklavenarbeit, die bei jedem Menschen zu Verlust des Verstandes führen könnte. Es handelte sich um Zwangsarbeit ohne Urlaub und ohne Pause. Auf die jüdischen



Rabbiner Avichai Apel / Раввин Авихай Апель

Перед началом любой сложной военной операции проводится совещание высших эшелонов власти для обсуждения этапов, ведущих к намеченной цели. В любой сфере нашей личной и национальной жизни каждый шаг должен быть детально спланирован, чтобы сделать возможным наше дальнейшее развитие. Заблаговременное планирование помогает нам решить проблемы, которые могут возникнуть на нашем пути.

Исход из Египта, несомненно, был незаурядной логистической операцией, требовавшей всевозможных подготовительных мер. Действительно, если задуматься, для проведения подобной операции в наши дни потребовалось бы создать несколько комитетов по планированию.

Миграционный комитет отвечал бы за продажу имущества и получение выездных документов, комитет по абсорбции – за планирование новых районов расселения, закупку продовольствия, медицинского оборудования, школ и т.д. Но при исходе из Египта 600.000 мужчин, 600.000 женщин и, возможно, несколько миллионов детей покинули страну под руководством Моше без комитетов и без армии, организовано и в течение нескольких часов. Что касается еды, воды, одежды и т. д., То, как нам сегодня известно, они были доставлены магическим образом только после молитв в пути. Однако Тора уже в самом начале дает нам подсказку о точном процессе Исхода.

Чтение Агады во время Седера связывает каждого из нас с историей народа Израиля, а благодаря передаваемой во время Седера информации наши эмоции достигают такого уровня, что мы чувствуем себя так, как будто мы сами участвуем в Исходе из Египта. С Агадой нас связывает не только текст, но и целая система символов. За вечер мы выпиваем четыре бокала вина, не три и не пять. Уже первые мудрецы усматривали связь между четырьмя бокалами вина, которые мы выпиваем во время Седера, и этапами Исхода из Египта. Учитывая положение евреев, сотни лет пробывших в рабстве в Египте, можно скорее предположить, что их стремительный исход не только не поможет, но даже навредит народу Израиля. Именно поэтому Б-г разделил Исход из Египта на этапы.

Освобождение от рабского труда: „Я – Г-сподь, и Я избавлю вас от бремени вашего в Египте“. Начало освобождения стало концом рабского труда. Строительство пирамид, производство и поставка строительных материалов были рабским трудом, который любого мог бы свести с ума. Это был каторжный труд без выходных и перерывов. На еврейских рабочих оказывалось огромное давление, чтобы все строилось быстро и на высоком уровне.

Arbeiter wurde ein enormer Druck ausgeübt, alles zügig und qualitativ gut aufzubauen. Deshalb begann der Befreiungsprozess, als die Arbeiter aufhörten, Baustoffe zu beschaffen.

Einstellung der Arbeit: „...und will euch erretten von eurer Lastarbeit“. Die zweite Phase erfordert die vollständige Einstellung der Arbeit. Danach wurde keinerlei Arbeit für die Ägypter verrichtet.

Selbstbestimmung: „...und will euch erlösen durch ausgereckten Arm und mit großem Strafgerichte“. Trotz der Befreiung von der Zwangsarbeit gab es Makel an der Erlösung. Der Aufenthalt unter der Herrschaft eines fremden Volkes lassen den Menschen in einem ständigen Zustand des Zweifels: Wird alles endgültig sein? Kann die Regierung uns nicht wieder versklaven? Deshalb war eine dritte Phase erforderlich, in der G'tt das Volk Israel aus der Sklaverei aus Ägypten herausholt und seine Selbstbestimmung ermöglicht.

Ein Volk mit Bedeutung und Orientierung: „...und will euch annehmen zum Volk und will euer G'tt sein“. Die physische Freiheit des Menschen besitzt enorme Bedeutung. Aber

nachdem der Mensch physisch befreit wurde, möchte er auch geistige Freiheit haben, die ihm die Erfüllung seiner Bestimmung auf der Erde schenken soll. Um eine solche Freiheit zu schaffen, muss der Mensch sein Leben mit geistigem und moralischem Inhalt füllen. Dieser soll seiner Seele ein Gefühl von geistiger Genugtu-

ung schenken. Deshalb erklärt G'tt in dieser Phase, dass nach der Befreiung aus der Sklaverei und von der Fremdherrschaft eine vierte Phase der Erlösung stattfinden wird. Eine Phase der Entstehung der geistigen Inhalte, die eine Orientierung für das Volk bilden wird. Die Juden wurden nicht als einzelne Personen aus Ägypten befreit, um als Einzelne G'tt zu dienen, sondern sie wurden als Volk erlöst, um den Empfang der Thora und die Kontaktaufnahme mit G'tt vorzubereiten. Deshalb wird diese Phase der Erlösung erst bei der Übergabe der Thora abgeschlossen sein.

An Leil HaSeder trinken wir vier Weingläser und mit jedem Glas erreichen wir eine weitere Etappe in der Befreiung von der Sklaverei. Wein ist das beste Getränk, um diese Befreiungsphasen zu symbolisieren. Es gibt kein anderes Getränk oder keine andere Speise, die das Gefühl der Menschen verändern wie Wein. Von Glas zu Glas kommt noch mehr Freude hinzu und der Mensch erlebt die Phasen der Befreiung (Netziv aus Woloschin).

Die Leser der Thora und Haggada wissen, dass mit den vier Phasen weder die Erlösung endet, selbst wenn die vier Weingläser schon ausgetrunken wurden. In dem von G'tt festgelegten Plan gab es für der Befreiung des Volks Israel eine zusätzliche Phase: Ein freies Volk, das die Thora trägt, besitzt eine Menge Freiheit. Diese Freiheit wird aber nur in einem bestimmten Ort verwirklicht. „euch bringt in das Land, darüber ich habe meine



Именно поэтому процесс освобождения начался, когда рабочие перестали поставлять строительные материалы.

Прекращение труда: „...и избавлю вас от непосильного труда“. Второй этап требует полного прекращения работы. После этого для египтян никакая работа больше не выполнялась.

Самоопределение: „...и избавлю вас простертою рукою и великим судом“. Несмотря на освобождение от каторжного труда, в процессе избавления имелись и слабые места. Людей, находящихся во власти чужого народа, не отпускали сомнения: все ли будет окончательно улажено? Может ли правительство нас снова поработить? Поэтому был необходим третий этап, на котором Б-г выводит народ Израиля из рабства в Египте и дает ему возможность для самоопределения.

Народ с предназначением и ориентацией: „...и приму вас как народ и буду вашим Б-гом“. Физическая свобода человека имеет огромное значение. Но после физического освобождения человек хочет обрести и духовную свободу, которая

должна дать ему возможность выполнить свое предназначение на земле. Чтобы создать такую свободу, человек должен наполнить свою жизнь духовным и нравственным содержанием. Это должно дать его душе чувство духовного удовлетворения. Поэтому

на этом этапе Б-г объявляет, что после освобождения от рабства и иностранного господства наступит четвертый этап избавления – этап появления духовного содержания, которое станет ориентиром для народа. Евреи были освобождены из Египта не как отдельные люди, чтобы служить Б-гу по одиночке, они были спасены как народ, чтобы подготовиться к получению Торы и установлению связи с Б-гом. Поэтому этот этап избавления завершается только в момент дарования Торы.

В Седер мы пьем четыре бокала вина и с каждым бокалом поэтапно освобождаемся от рабства. Вино – лучший напиток, символизирующий эти этапы освобождения. Нет другого напитка или блюда, которые так меняют ощущения людей, как вино. От бокала к бокалу возрастает радость и человек переживает этапы освобождения (Нафтали Цви из Воложина).

Читатели Торы и Агады знают, что избавление не заканчивается четырьмя этапами, даже если четыре бокала вина уже выпиты. В плане, заложенном Б-гом, был дополнительный этап освобождения народа Израиля: свободный народ, несущий Тору, обладает большой свободой, но эта свобода реализуется лишь в определенном месте.

„Введу вас в землю, над которой Я поднял руку Мою,

Hand gehoben, dass ich's gäbe Abraham, Isaak und Jakob; das will ich euch geben zu eigen, ich, der Ewige“.

Das fünfte Glas an Leil HaSeder wird zwar eingeschenkt, aber es wird nicht getrunken. Es ist das Glas von Eliahu Hanavi. Dieses Glas wurde für die höchste Phase der Erlösung bestimmt: die Phase der Ankunft in Eretz-Israel. G'tt möchte den Kreis schließen. Eretz Israel wurde Abraham, Isaak und Jakob versprochen, als ein Land, wo ihre Familie leben und sich ihr Volk entfalten kann. Dieses Land ist geeignet für die Existenz des jüdischen Lebens auf der Erde. Es handelt sich dabei um das Land, in dem das Volk Israel ohne physische und geistige Sklaverei leben kann. In Eretz Israel mit der Regierung des Volkes Israel kann das Volk Israel das Leben von Thora und Mitzwot frei verwirklichen. Zu diesem Land kehrte das Volk Israel mit dem Abschluss der Erlösungsphasen zurück. Und obwohl wir entsprechend dem Brauch dieses Glas nicht trinken, beenden wir Leil-HaSeder mit ihm und mit dem Gesang, Gebet und Hoffnung für: „Nächstes Jahr in Jerusalem“. □

**Fröhliches und Koscheres
Pessach und Geula Schlema!**

чтобы дать ее Аврааму, Исааку и Иакову; Я отдам ее вам в собственность, Я, Вечный“.

В Седер наливают, но не пьют пятый бокал для Элиаха Ханави. Этот бокал предназначен для главного этапа избавления: этапа прибытия в Эрец-Израэль. Б-г хочет, чтобы круг замкнулся. Эрец-Израэль был обещан Аврааму, Исааку и Иакову как земля, где их семьи будут жить, а их народ – процветать. Эта земля предназначена для еврейской жизни на Земле. Это земля, где народ Израиля может жить без физического и духовного рабства. В Эрец-Израэль народ Израиля вместе со своим правительством может свободно воплощать в жизнь Тору и Мицвот. Народ Израиля вернулся на эту землю с завершением этапов избавления. И хотя, согласно обычаю, мы и не пьем этот бокал, мы заканчиваем Седер с ним и с песней, с молитвой и надеждой на: «В следующем году в Иерусалиме». □

**Счастливого и кошерного
Песаха и Геулы Шлемы!**

Evgenia Chernetsova

Евгения Чернецова

WIE GUT, GEBRAUCHT ZU WERDEN

„Es ist besser, gebraucht zu werden, als frei zu sein. Das weiß ich aus eigener Erfahrung.“ Diese Worte aus dem Lied der Barden Alexei Ivashchenko und Georgi Vasilyev geben den Gedanken meines Artikels genau wieder.

Die jüdische Emigration nach Deutschland ist ein seit langem etablierter Prozess mit eigenen Gesetzmäßigkeiten. Eine Gesetzmäßigkeit möchte ich herausgreifen. Viele Menschen kommen bereits im fortgeschrittenen Alter nach Deutschland. Sie verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz, den sie aus ihrem Leben und ihrer Arbeit in ihrer Heimat schöpfen. Es scheint, dass sie sich eine wohlverdiente Pause gönnen sollten. Aber nichts dergleichen. Es hat sich herausgestellt, dass diejenigen, die in Deutschland eine Beschäftigung gefunden haben, sich nicht verloren fühlen, nicht in Depressionen verfallen, sich nicht über ihre Heimat, ihre Verwandtschaft, über Deutschland und die ganze Welt ärgern. Der Eine hat angefangen, Münzen, Briefmarken und Souvenirs zu sammeln und hat seine Sammlung mit günstigen Schnäppchen komplettiert, ein anderer hat eine Beschäftigung aufgetan, die nicht nur für ihn, sondern auch für andere Menschen interessant ist. Häufig sind diese Aktivitäten keine Fortsetzung der früheren Arbeit, sondern etwas Neues und Interessantes. Das Gefühl, gefragt zu sein, gibt dem Leben einen Sinn, steigert das Selbstwertgefühl, trägt zur Bildung eines neuen Kreises von Gleichgesinnten bei und verlängert sogar das Leben. Um dieses Phänomen zu beleuchten, berichten wir im Folgenden über die Aktivitäten einiger Menschen, die mit dem Verband der jüdischen Flüchtlinge und Heimatvertriebenen eng verbunden sind.

Б Ы Т Ь Н У Ж Н Ы М

«Лучше быть нужным, чем свободным. Это я знаю по себе». Эти слова из песни известных бардов А. Иващенко и Г. Васильева точно передают идею этой статьи.

Еврейская эмиграция в Германию – давно начавшийся процесс. Он имеет свои закономерности. Об одной из них пойдет речь. Многие люди приезжают отнюдь не в молодом возрасте, с большим опытом жизни и работы на родине. Казалось бы, можно наслаждаться заслуженным отдыхом. Но было замечено, что те, кто здесь находит себе занятие, не чувствуют себя потерянными, не впадают в депрессию, не обижаются на родину, близких, на Германию, на весь свет. Кто-то занялся коллекционированием монет, марок, сувениров, пополняя коллекцию на дешевых распродажах, а кто-то нашел дело, которое интересно не только ему, но и другим людям. Иногда эти занятия бывают не продолжением прежней работы, а новым, но интересным человеку делом. Ощущение востребованности придает смысл жизни, повышает самоуважение, способствует созданию нового круга близких по духу людей и даже продлевает жизнь. Для подтверждения этого правила мы расскажем о деятельности нескольких людей, связанных с Союзом еврейских беженцев и иммигрантов.

Алла Дергай приехала из Симферополя. Она окончила Московский институт культуры по специальности режиссер народных театров и здесь занялась организацией тематических вечеров и лекций. Общаясь для этого с разными людьми, она оказывается в центре культурных

Alla Dergai, gebürtig aus Simferopol, absolvierte die Moskauer Hochschule für Kultur mit Fachrichtung Volkstheater-Regie, war in dem Bereich erfolgreich tätig und organisiert jetzt Themenabende und Vorträge. Dafür kommuniziert sie mit unterschiedlichen Menschen und findet sich im Zentrum des kulturellen Geschehens wieder. Sie arbeitet selbstständig, sucht und findet Referenten, die für unser Publikum interessant sind, arrangiert Events und leitet diese in vielen Fällen selbst. Sie findet immer freundliche Worte, um ihre Gäste vorzustellen und bemüht sich, eine freundliche, wohlwollende Atmosphäre im Saal und auf der Bühne zu schaffen. Die Verbandsmitglieder sind Alla unendlich dankbar für die Themenabende an Donnerstagen, für die Vorführung von Lieblingsfilmen und für die gemütlichen Zusammenkünfte bei einer Tasse Tee.

Rita Veynberg hat in ihrer Heimatstadt Moskau, viel Gutes getan. Dort arbeitete Rita im Jüdischen Zentrum CHESED HAMA. Auch hier in Frankfurt widmet sie sich voll und ganz einer edlen Sache – sie arbeitet im Bereich der Altenhilfe und hilft tatkräftig den Mitarbeitern des „Treffpunkts“, wo sich Überlebende der Schoah, zwischen 30 und 50 Menschen, regelmäßig bei Tee- und Kaffeenachmittagen und verschiedenen kulturellen Veranstaltungen treffen. Ritas Hilfe ist bei diesen Treffen unverzichtbar. Sie ist auch den Bewohnern des Frankfurter Jüdischen Altenzentrums ein Begriff. Rita besucht sie oft und begleitet sie bei Arztbesuchen. Sie hilft bei der Lösung sozialer, medizinischer und rechtlicher Probleme von betagten Menschen, die diese aufgrund ihres hohen Alters auf Hilfe angewiesen sind.

Der gebürtige Leningrader **Viktor Zlatkin** ist Wissenschaftler, Erfinder und Lehrer. Viktor kam 1996 im Alter von 62 Jahren nach Deutschland. Seit vielen Jahren gibt er Computer- und Smartphone-Kurse für ältere Menschen. Heutzutage erfordert das moderne Leben die Fähigkeit, mit vielen Geräten umzugehen, die es in unserer Jugend noch nicht gab. Die Arbeit mit Senioren ist eine Herausforderung, vor allem, weil sich die Technik ständig weiterentwickelt. Viktor zeigt großen Einfallsreichtum. Nachdem er sich zum Beispiel Übersetzungsprogramme für Fremdsprachen auf dem Smartphone angeeignet hatte, begrüßte er seine Gruppe nach den Sommerferien auf Chinesisch und lud seine Schülerinnen und Schüler ein, den Text mit Hilfe des erworbenen Wissens ins Russische zu übersetzen.

Rakhil (Rita) Leikina aus Petersburg, Innenarchitektin, emigrierte mit 49 Jahren. Als sie in den Verband kam, wurde ihr angeboten, Erwachsenen und Kindern Zeichnen und Malen beizubringen. Die beeindruckenden Ergebnisse ihrer Arbeit können wir im Foyer unseres Verbandes bewundern, wo ständig Werke von Ritas Schülerinnen und Schülern - Zeichnungen, Gemälde und sogar Batik ausgestellt werden. Rita unterrichtet seit ca. 20 Jahren. Jetzt bewegt sich das Alter ihrer erwachsenen Schüler und Schülerinnen um die 80. Niemand unter ihnen möchte das Hobby aufgeben, das das Leben im wahrsten

sобытий. Работает самостоятельно, ищет и находит интересных для нашей аудитории выступающих, договаривается о встречах и сама проводит такие вечера. Она всегда находит добрые слова для представления очередного гостя, стремится создать дружескую, доброжелательную атмосферу в зале и на сцене. Члены Союза безмерно благодарны Алле за организуемые ею тематические встречи по четвергам, показ любившихся фильмов и посиделки за чашкой чая.

Много хороших дел сделала **Рита Вайнберг** в Москве, откуда она приехала. Там Рита работала в благотворительном Еврейском центре ХЕСЕД ХАМА. Здесь тоже она полностью отдает свою жизненную энергию благородному делу – работает в сфере социальной помощи пожилым людям. Она активно помогает сотрудникам Треффпункта, где собираются люди, пережившие Катастрофу. Там проводятся чае- и кофепития, различные культурные мероприятия. В них принимают участие от 30 до 50 человек. Без помощи Риты на таких собраниях не обойтись. Ее хорошо знают и обитатели франкфуртского еврейского Центра для престарелых людей. Она часто посещает их, сопровождает к врачам. Помогает в решении социальных, медицинских и правовых вопросов людям, которые в силу очень преклонного возраста не могут решить их самостоятельно.

Выходец из Ленинграда, **Виктор Златкин** – ученый, изобретатель и преподаватель. Виктор приехал в Германию в 1996 г. в возрасте 62 лет. Он уже много лет ведет занятия по освоению компьютера и смартфона для людей пожилого возраста. Ведь современная жизнь требует умения обращаться со многими устройствами, которых в нашей молодости не было. Работать с пожилыми людьми сложно, особенно во времена, когда технологии постоянно обновляются. Виктор проявляет в этом деле большую изобретательность. Например, после освоения программ перевода с иностранных языков в смартфоне, он приветствовал свою группу после летних каникул на ... китайском языке и предложил своим ученикам перевести его на русский с помощью полученных знаний.

Рахиль (Рита) Лейкина, приехавшая из Петербурга в 49 лет, была профессиональным художником дизайна интерьеров. Когда она пришла в Союз, ей предложили учить рисунку и живописи взрослых и детей. Впечатляющие результаты их труда мы видим в фойе нашего Союза, где постоянно размещаются выставки работ учеников Риты – рисунки, живопись, и даже батик. Рита преподает уже 20 лет. Сейчас возраст ее взрослых учениц колеблется в районе 80, но никто из них не бросает своего увлечения, которое буквально украшает их жизнь. Она сама сделала роспись с видом Франкфурта



*Alla Dergai und Alexis Petri im Verband
Алла Дергай и Алексис Петри в Союзе*

Sinne des Wortes verschönert. Rakhil selbst hat auf der Treppe im Foyer des Jüdischen Gemeindezentrums ein Wandgemälde von Frankfurt angefertigt, das viele von uns beim Besuch von Veranstaltungen im Gemeindezentrum sehen können. Und zu ihrem eigenen Vergnügen malt Rita auch.

Der Klub der Freunde der Dichtkunst „Poesi-ja“ wird seit vielen Jahren von **Bina Pilipenko** geleitet. Bina kam 1995 aus Kiew, wo sie als Ingenieurin arbeitete. Aber auch dort schrieb sie Gedichte und war zudem Zeitungsredakteurin. Der Poesieclub trifft sich jeden ersten Sonntag im Monat um 16 Uhr. In der Regel wird im Voraus ein Thema festgelegt, und jeder bringt seine eigenen oder Lieblingsgedichte anderer Dichter zu einem bestimmten Thema mit. Kürzlich gab es ein Treffen zum Thema „Du bist der einzige Mensch, den ich habe“. Im Club gibt es unter anderen einen älteren Herrn, der im Alter von 70 Jahren anfing, Gedichte zu schreiben. Bina veranstaltete Poesieabende in unserem Verband. Bina veröffentlicht ihre eigenen Gedichte in unserer Zeitschrift „Unsere Stimme“ und in der Monatsschrift „Der Literarische Europäer“.

Man würde sich wundern, wenn es im Verband außer den vielen Arbeitsgruppen keine Sprachkurse für Deutsch, Englisch und Iwrith geben würde. Der Iwrith-Kurs wird von **Michail Galitski** geleitet, der aus Lettland stammt. Michail wollte nach Israel emigrieren, aber das Schicksal verschlug ihn nach Deutschland. In Lettland arbeitete er als militärischer Radaringenieur. Und in Deutschland begann er als gläubiger Mensch, denjenigen, die die Sprache lernen wollten, Iwrith beizubringen. Er hilft seinen Schülern auch, jüdische Rituale zu erschließen und den Siddur (Gebetbuch) in der Originalsprache zu lesen.

Jeder kennt die Mitarbeiterin unserer Zeitschrift, Autorin vieler Artikel, **Elena Grinberg**, Rechtsberaterin der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte aus Dnepropetrowsk, die an wichtigen städtischen Events in Frankfurt teilnimmt und darüber schreibt. Sie berichtet für die Leserinnen und Leser unserer Zeitschrift über wichtige Aspekte des jüdischen Lebens in Deutschland und der Welt. Sie schreibt für die „Jüdische Zeitung“, für die Zeitschrift „Neue Zeiten“ und „Partner“ sowie andere russischsprachige Zeitschriften. Elena ist Mitglied des Deutschen Journalisten-Verbandes.

Roman Brodavko, verdienter Kulturarbeiter der Ukraine, Journalist und Theaterkritiker, Autor zahlreicher Artikel und von zwei Büchern über Theaterkunst, gibt jeden letzten Donnerstag im Monat einen Überblick über Neuerwerbungen unserer Bibliothek. Er ist der Meinung, dass er zur richtigen Zeit am richtigen Ort war, denn damals suchte die Führung unseres Verbandes jemanden, der die Besprechung von Neuerscheinungen übernehmen würde. Roman liebt Literatur. Lesen bietet Anlass zu interessanten Gesprächen. Es ergibt sich manchmal, dass mehrere Bücher zu einem gemeinsamen Thema besprochen werden können und zu einem allgemeinen Gespräch über literarische Genres führen.

на лестнице в фойе Еврейского общинного центра им. И. Бубиса, которую многие из нас могли видеть во время посещений мероприятий общины. А «для души» Рита пишет картины.

Клуб любителей стихов «Поэзи-я» долгие годы ведет

Бина Пилипенко. Бина приехала в 1995 г. из Киева, где она работала инженером. Но и там она писала стихи, писала стихотворные посвящения к датам и дням рождения. Клуб поэзии собирается в первое воскресенье каждого месяца в 16 часов. Обычно заранее задается тема, и все приносят свои или любившиеся стихи других поэтов на заданную тему. Недавно прошла встреча на тему «Ты у меня одна». Есть в клубе свои поэты, среди них – человек, который стал



*Rakhil Leikina (rechts) und Mitglieder ihres Studios
Рахиль Лейкина (справа) и члены ее студии*

писать стихи в 70 лет. Бина проводила вечера поэзии в нашем Союзе. Свои стихи она публиковала в журналах «Наш голос» и «Литературный европеец».

Было бы странно, если бы среди прочих направленной работы Союза не нашлось места изучению языков – немецкого, английского и иврита. Группу изучения иврита ведет **Михаил Галицкий**, приехавший из Латвии. Михаил готовился переехать в Израиль, а судьба распорядилась так, что он оказался в Германии. В Латвии он работал военным инженером по радиолокации. А здесь, будучи человеком верующим, он стал преподавать иврит желающим изучить этот язык; помогает им приобщиться к еврейским ритуалам и читать сидур (молитвенник) на языке оригинала.

Все знают постоянного автора нашего журнала **Елену Гринберг**, юрисконсульта Международного общества прав человека из Днепропетровска, которая посещает важные городские мероприятия и пишет о них статьи. Она знакомит читателей нашего журнала с важными аспектами современной жизни евреев в Германии и в мире. Она сотрудничала с «Еврейской газетой», журналами «Новые времена», «Партнер» и другими русскоязычными периодическими изданиями. Елена состоит в Союзе журналистов Германии.

С июня 2020 г. обзоры новых поступлений в библиотеку Союза в последний четверг каждого месяца проводит заслуженный работник культуры Украины, журналист и театровед, автор многих статей и двух книг по искусству театра **Роман Бродавко**. Сам он считает, что оказался в нужное время и в нужном месте, поскольку в это время руководство нашего Союза искало человека для проведения обзоров книжных новинок. Он любит литературу. Чтение дает повод для интересного разговора. Иногда книги можно объединить по тематике и выйти на общий разговор об особенностях литературных жанров.

Высокие материи, конечно, важны. Но на пустой

Geistige Nahrung ist natürlich wichtig, ein leerer Magen läßt jedoch keine Zeit dafür. Jetzt ist der Moment, Ihnen von **Sofiya Nozdrevatykh** zu erzählen. Sie kam 2005 aus Odessa, wo sie stellvertretende Direktorin des Bildungszentrum der Chabad-Gemeinde mit vier Kindergärten und vier Grundschulen war. In der Sowjetunion begann sie, literarische Abende unter dem Motto „Frankfurter Kuchen“ zu veranstalten. Das Wort Kuchen war verpflichtend. Die Abende wurden bei einer Tasse Tee verbracht. Einmal brachte Sofiya einen selbstgebackenen Kuchen mit, der sehr gut ankam. Sofiya fing an, Rezepte mitzubringen und weiterzugeben. So entstand allmählich der kulinarische Club, dessen „Treffen“ jeden letzten Montag im Monat stattfanden. Sofiya stellte jüdische Gerichte mit den entsprechenden Rezepten vor. Leider mussten die Zusammenkünfte, wie viele andere interessante Initiativen, durch die Covid-Pandemie aufgegeben werden.



Roman Brodavko und seine Zuhörer / Роман Бродавко и его слушатели

Es unmöglich, über alle Initiativen in einem einzigen Artikel zu sprechen. Vielleicht nehmen wir den Faden wieder auf und setzen unseren Bericht über talentierte, tatkräftige und enthusiastische Menschen fort. Wie gut, dass es so viele Menschen gibt, die in ihrer Begeisterung andere mit einbinden. Es ist wichtig, sich gebraucht zu fühlen, in einem Kreis von Gleichgesinnten zu sein. Es macht das Leben sinnvoller und erfüllter. Viele Menschen sind in dem Alter, in dem sich die Frage stellt, was bleibt von mir: ein Schrank mit abgetragenen Kleidungsstücken oder eventuell mehr? Und man möchte in Erinnerung bleiben, so wie sich viele an die Gründerin der Verbandsbibliothek, **Lina Blok** erinnern. Sie komplettierte die Bibliothek mit Büchern, die von Lesern gespendet wurden und kontaktierte sogar russische Verleger auf der jährlichen Frankfurter Buchmesse, die ihr Bücher für unsere Bibliothek zukommen ließen. □

Aus dem Russischen von Tina Delavre-Newell

желудок становится не до них. И тут пришло время рассказать о **Софье Ноздреватых**. Она приехала в 2005 г. из Одессы, где была заместителем директора Хабада, хасидского учебного центра с четырьмя детскими садами и четырьмя начальными школами. В Союзе она начала проводить литературные вечера под оригинальным названием «Франкфуртский пирог». Слово пирог в названии обязывало. Вечера проходили за чашкой чая. И однажды Соня принесла свой фирменный пирог, который пришелся очень по вкусу. Соня стала приносить рецепты и раздавать их желающим. Так постепенно возник Кулинарный клуб, «заседания» которого проходили каждый последний понедельник месяца. Соня рассказывала о блюдах еврейской кухни, делилась их рецептами. К сожалению, работу этого клуба, как и многие другие интересные начинания, пресекла пандемия ковида.

Разумеется, в рамках одной статьи рассказать обо всех нереально. Возможно, мы еще вернемся и продолжим рассказ о талантливых, энергичных и увлеченных людях. Хорошо, что людей увлеченных и умеющих увлечь других заняться интересным делом, много. Чувствовать себя нужным, быть в кругу единомышленников важно. Это делает человека более содержательным, а его жизнь более наполненной. Многие находятся в том возрасте, когда возникает вопрос, что останется после меня: шкаф с изношенной одеждой или что-то большее. И хочется остаться в памяти людей так, как многим запомнилась создатель библиотеки Союза **Лина Блок**, которая начала ее комплектовать, собирая книги у желающих ими поделиться, а потом даже придумала обращаться напрямую к российским издателям, приезжавшим на ежегодную Книжную ярмарку. □

Elena Grinberg

Елена Гринберг

„NIE WIEDER IST JETZT“

Die Ereignisse vom 7. Oktober 2023 haben eine mögliche friedliche Lösung der Probleme im Nahen Osten für lange Zeit auf Eis gelegt. Sie haben auch uns, die wir weit weg von Israel leben, schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Hoffnung auf Toleranz der Gesellschaft, in der wir leben, ist zunichte gemacht worden angesichts der Massendemonstrationen auf den Straßen vieler deutscher Städte zur Unterstützung Palästinas „from the River to the Sea“, angesichts der Hetze auf jüdische Studenten und auf jüdische Schüler und aufgrund des offenen Hasses

„NIE WIEDER IST JETZT“

События 7 октября 2023 года надолго отсрочили вероятность мирного разрешения ближневосточных проблем. Но они отразились и на нас, живущих далеко от Израиля. Полным крахом надежд на толерантность общества, в котором мы живем, стали массовые демонстрации на улицах многих немецких городов в защиту «Палестины от реки до моря», нападения на еврейских учеников в университетах и школах, проявление ненависти к жертвам бесчеловечного террора, который осуще-

gegenüber den israelischen Opfern des menschenverachtenden Terrors der Hamas am 7. Oktober. Dieser unverhohlene Antisemitismus hat bei allen Mitgliedern unserer Gemeinde Beunruhigung und Besorgnis ausgelöst. Jüdische Gemeindevertreter und viele Politiker tun alles, um die wachsende Welle des Antisemitismus in Deutschland und der Welt einzudämmen. Aufgrund ihres Appells nahmen viele von uns gemeinsam mit ihnen an pro-israelischen Massenkundgebungen teil, an Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht und der Schoah, an Kundgebungen, um gegen die wachsende Bedrohung durch rechte Kräfte zu protestieren. Jüdische Politologen und Politologinnen, die Vertretung jüdischer Gemeinden, Künstler und Künstlerinnen äußern öffentlich ihre Meinung, nehmen an Diskussionen teil, veröffentlichen Zeitungsartikel und organisieren öffentliche Auftritte, um Israels Position im Krieg gegen die Hamas zu erläutern und daran zu erinnern, dass jegliche Erscheinungsform von Antisemitismus sowohl auf der Straße als auch im Internet inakzeptabel ist.

Unter ihnen ist die Stimme von Michel Friedman, dem renommierten Journalisten, Publizisten, Anwalt und Fernsehmoderator hitziger Debatten und Diskussionen zu einer Vielzahl von Themen deutlich vernehmbar. Anfang der 2000er Jahre war er stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der Juden. Seine Reden und Ausführungen zeichnen sich stets durch Lebendigkeit, Bildsprache und scharfe Polemik aus.

Am 1. Februar wurde das neue Buch von Michel Friedman mit dem Titel „Judenhass. 7. Oktober 2023“ veröffentlicht. Am 12. Februar lud die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main zu einer Buchpräsentation in Anwesenheit des Autors ein. Die Veranstaltung war komplett ausverkauft. Angesichts der aktuellen Situation wurden außergewöhnliche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Es kamen deutlich mehr Zuhörer in den großen Saal als sonst.

Eröffnet wurde der Abend von Mark Grünbaum, Vorstandsmitglied unserer Gemeinde. Er begrüßte die Zuhörerschaft und auf der Bühne den hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein, den Buchautor Michel Friedman und die Schriftstellerin, Journalistin und Moderatorin des Abends Jagoda Marinic.

Mark Grünbaum unternahm einen kurzen Ausflug in die Geschichte des jüdischen Lebens in Deutschland, beginnend mit der Weimarer Republik. Diese Einleitung war der Prolog zu einer ernsthaften Erörterung des Wesens des Hasses überhaupt, des Hasses gegen die Juden Deutschlands und des Zusammenhangs zwischen dem Ausdruck dieser Gefühle und der Demokratie. Grünbaum ging auch auf die Sozialisation der jüngst nach Deutschland eingewanderten Juden ein.

Und dann ergriff Friedman das Wort. Er setzte sich an einen separaten Tisch. Eine spezielle Lampe erhellt das angespannte Gesicht des Lesers. Er liest Auszüge aus seinem kürzlich erschienenen Buch. Darin heißt es, dass Juden seit 2.000 Jahren Opfer von Gewalt und Verfolgung gewesen sind. Und selbst Hitler war mit seiner Rassentheorie kein Vorreiter für das perverse Verlangen einiger Individuen und Gemeinschaften nach der physischen Vernichtung der Juden. Es ist alles schon mal dagewesen. Aber ist es in einer zivilisierten Gesellschaft, die sich selbst als demokratisch bezeichnet, erlaubt, einen verunglimpfenden Aufruf, der oft als „persönliche Meinungsäußerung“ getarnt wird, zuzulassen? Friedman kritisiert die Hilflosigkeit

stvil ХАМАС 7 октября. Эти открытые проявления антисемитизма вызвали тревогу и обеспокоенность у всех членов нашего сообщества. Лидеры еврейских общин и многие политические деятели делают все возможное для того, чтобы остановить нарастающую волну антисемитизма в Германии и во всем мире. По их призывам и вместе с ними многие из нас принимали участие в массовых про-израильских митингах, в мемориальных встречах в память жертв Хрустальной ночи и жертв Холокоста, в митингах протеста против нарастающей угрозы со стороны правых сил. Еврейские политологи, представители еврейских общин и деятели искусства часто выступают публично, участвуют в дискуссиях, печатают статьи в прессе, проводят встречи с общественностью с целью разъяснить позицию Израиля в войне с ХАМАСом, напоминать о недопустимости проявлений антисемитизма как на улицах, так и на страницах Интернета.

Среди них выделяется голос Мишеля Фридмана – известного журналиста, публициста, юриста и телевизионного ведущего острых дебатов и дискуссий по самым разным темам. В начале 2000-х годов он был заместителем председателя Центрального совета евреев в Германии. Его речи и выступления всегда отличаются яркостью, образностью и острой полемичностью.

1 февраля вышла в свет новая книга Мишеля Фридмана под названием «Ненависть к евреям. 7 октября 2023 года». Еврейская община Франкфурта-на-Майне провела 12 февраля встречу с автором. Лишний билет на это мероприятие спрашивали уже за квартал до Общинного центра имени Игнаца Бубиса. С учетом текущей ситуации были предприняты чрезвычайные меры безопасности. В большой зал пришло гораздо больше слушателей, чем обычно.

Открыл вечер член правления нашей общины Марк Грюнбаум. Он приветствовал собравшихся в зале и сидящих на сцене – министра президента земли Гессен Бориса Райна, автора книги Мишеля Фридмана и писательницу, журналистку и модератора этого вечера Ягоду Маринич.

М. Грюнбаум сделал небольшой экскурс в историю жизни евреев в Германии, начиная с Веймарской республики. Это вступление стало прологом к серьезному разговору о природе ненависти вообще, о ненависти к евреям Германии и о связи проявления этих чувств с демократией. Затронул Грюнбаум и тему социализации евреев, приехавших в страну недавно.

И вот слово предоставляется Фридману. Автор книги присаживается за отдельный столик. Специальная лампа освещает напряженное лицо чтеца. Он читает отрывки из своей недавно вышедшей книги. Говорит о том, что евреи на протяжении 2000 лет были объектом насилия и гонений. И даже Гитлер со своей расовой теорией не был пионером в извращенном желании некоторых людей и сообществ физического уничтожения иудеев. Все это было. Но допустим ли в цивилизованном обществе, которое провозглашает себя демократическим, подобный призыв, зачастую камуфлирующийся под «высказывание личного мнения»? Фридман критикует беспомощность гуманистов Германии. Им в вину полемист и публицист

der deutschen Humanisten. Der Polemiker und Publizist wirft ihnen die mangelnde Unterstützung Israels nach dem Hamas-Angriff auf friedliche jüdische Siedlungen und eine fehlende Solidaritätsbekundung mit ihren in Deutschland lebenden jüdischen Mitbürgern vor. Zugegebenermaßen haben führende deutsche Politiker die Position Israels öffentlich verteidigt und in ihren Reden den zunehmenden Antisemitismus verurteilt und die Deutschen zur Solidarität mit den Juden aufgerufen. Michel Friedman glaubt jedoch, dass dies nicht reicht.

Seinerzeit sympathisierte die ganze Welt aktiv und sehr emotional mit den Opfern des 11. September in den Vereinigten Staaten oder der Terroranschläge in Frankreich, insbesondere in Bezug auf Charlie Hebdo. Er wünscht sich, dass die Bundesbürger den brutalen Angriff auf Juden in Israel und antisemitische Angriffe und Parolen in Deutschland als Angriff auf die gesamte Gesellschaft betrachten und den Terroropfern mehr Mitgefühl entgegenbringen. Die Frage, ob ein Jude seine Identität zeigen kann oder sich verstecken, „unsichtbar werden“ muss, stellt sich für Friedman nicht, wie er durch sein Handeln unter Beweis stellt.

Dass sich diese Frage jedoch im jüdischen Umfeld immer wieder stellt, ist nicht nur für Juden tragisch, sondern für die gesamte Gesellschaft, für ihre Zukunft und für den Erhalt der Demokratie. Michel Friedman sprach auch das Thema „Remigration“ an und glaubte, dass dieser Begriff nur

ein Versuch sei, ein geschmeidigeres Wort für den Begriff „Abschiebung“ zu finden. Das Heilmittel gegen eine hasserfüllte Sprache sei die Sensibilisierung in verschiedenen Kreisen der deutschen Gesellschaft und die Bekämpfung von Gerüchten z. B. mittels Bildungsprogrammen für Kinder und Jugendliche. Das Publikum applaudierte dem Redner immer wieder. Anhaltende Ovationen folgten den Schlussworten der Lesung. Darin wendet sich Michel Friedman an seine heranwachsenden Söhne und sagt, dass das Versprechen „Nie wieder!“ nur wenig verinnerlicht worden ist (wie die Gegenwart gezeigt hat), er aber nicht bereit sei, zu akzeptieren, dass der Hass das letzte Wort hat. „Ich bin nicht bereit, mich von Menschen, die hassen, beeinflussen zu lassen. Ich bin nicht bereit, ihnen dieses Machtgefühl zu schenken.“

Nach dem Dank an den Autor erteilte die Moderatorin Marinic Boris Rhein, dem hessischen Ministerpräsidenten (CDU) das Wort. Er ist den Mitgliedern der Gemeinde bekannt für seine freundliche Zugewandtheit beim Besuch jüdischer Veranstaltungen und für die Unterstützung jüdischer Menschen. Zu einer polemischen Auseinandersetzung mit dem Buchautor kam es nicht – ihre Meinungen stimmten in vielen Fragen überein. Dennoch betonte Rhein mit Blick auf die zahlreichen Demonstrationen gegen den illegalen, beunruhigenden Vorschlag der rechtspopulistischen Partei, alle Menschen mit



*Michel Friedman in der Jüdischen Gemeinde Frankfurt
Мишель Фридман в Еврейской общине Франкфурта*

stellt die Unzulänglichkeit der Unterstützung Israels nach dem Angriff von HAMAS auf friedliche jüdische Siedlungen und den Ausdruck der Solidarität mit seinen Mitbürgern-Eвреями, die in Deutschland leben. Obwohl es notwendig ist zu erkennen, dass die Führungsländer Israels öffentlich verteidigen und in ihren Reden den zunehmenden Antisemitismus verurteilen und die Deutschen zur Solidarität mit den Juden aufrufen, glaubt Michel Friedman, dass dies nicht ausreicht. In jenen Jahren sympathisierte die gesamte Welt aktiv und sehr emotional mit den Opfern des 11. September in den Vereinigten Staaten oder der Terroranschläge in Frankreich, insbesondere in Bezug auf Charlie Hebdo. Er wünscht sich, dass die Bundesbürger den brutalen Angriff auf Juden in Israel und antisemitische Angriffe und Parolen in Deutschland als Angriff auf die gesamte Gesellschaft betrachten und den Terroropfern mehr Mitgefühl entgegenbringen. Die Frage, ob ein Jude seine Identität zeigen kann oder sich verstecken, „unsichtbar werden“ muss, stellt sich für Friedman nicht, wie er durch sein Handeln unter Beweis stellt.

Das, was diese Frage im jüdischen Umfeld immer wieder stellt, ist nicht nur für Juden tragisch, sondern für die gesamte Gesellschaft, für ihre Zukunft und für den Erhalt der Demokratie. Michel Friedman sprach auch das Thema „Remigration“ an und glaubte, dass dieser Begriff nur

ein Versuch sei, ein geschmeidigeres Wort für den Begriff „Abschiebung“ zu finden. Das Heilmittel gegen eine hasserfüllte Sprache sei die Sensibilisierung in verschiedenen Kreisen der deutschen Gesellschaft und die Bekämpfung von Gerüchten z. B. mittels Bildungsprogrammen für Kinder und Jugendliche. Das Publikum applaudierte dem Redner immer wieder. Anhaltende Ovationen folgten den Schlussworten der Lesung. Darin wendet sich Michel Friedman an seine heranwachsenden Söhne und sagt, dass das Versprechen „Nie wieder!“ nur wenig verinnerlicht worden ist (wie die Gegenwart gezeigt hat), er aber nicht bereit sei, zu akzeptieren, dass der Hass das letzte Wort hat. „Ich bin nicht bereit, mich von Menschen, die hassen, beeinflussen zu lassen. Ich bin nicht bereit, ihnen dieses Machtgefühl zu schenken.“

Nach dem Dank an den Autor erteilte die Moderatorin Marinic Boris Rhein, dem hessischen Ministerpräsidenten (CDU) das Wort. Er ist den Mitgliedern der Gemeinde bekannt für seine freundliche Zugewandtheit beim Besuch jüdischer Veranstaltungen und für die Unterstützung jüdischer Menschen. Zu einer polemischen Auseinandersetzung mit dem Buchautor kam es nicht – ihre Meinungen stimmten in vielen Fragen überein. Dennoch betonte Rhein mit Blick auf die zahlreichen Demonstrationen gegen den illegalen, beunruhigenden Vorschlag der rechtspopulistischen Partei, alle Menschen mit

stellt die Unzulänglichkeit der Unterstützung Israels nach dem Angriff von HAMAS auf friedliche jüdische Siedlungen und den Ausdruck der Solidarität mit seinen Mitbürgern-Eвреями, die in Deutschland leben. Obwohl es notwendig ist zu erkennen, dass die Führungsländer Israels öffentlich verteidigen und in ihren Reden den zunehmenden Antisemitismus verurteilen und die Deutschen zur Solidarität mit den Juden aufrufen, glaubt Michel Friedman, dass dies nicht ausreicht. In jenen Jahren sympathisierte die gesamte Welt aktiv und sehr emotional mit den Opfern des 11. September in den Vereinigten Staaten oder der Terroranschläge in Frankreich, insbesondere in Bezug auf Charlie Hebdo. Er wünscht sich, dass die Bundesbürger den brutalen Angriff auf Juden in Israel und antisemitische Angriffe und Parolen in Deutschland als Angriff auf die gesamte Gesellschaft betrachten und den Terroropfern mehr Mitgefühl entgegenbringen. Die Frage, ob ein Jude seine Identität zeigen kann oder sich verstecken, „unsichtbar werden“ muss, stellt sich für Friedman nicht, wie er durch sein Handeln unter Beweis stellt.

Das, was diese Frage im jüdischen Umfeld immer wieder stellt, ist nicht nur für Juden tragisch, sondern für die gesamte Gesellschaft, für ihre Zukunft und für den Erhalt der Demokratie. Michel Friedman sprach auch das Thema „Remigration“ an und glaubte, dass dieser Begriff nur

ein Versuch sei, ein geschmeidigeres Wort für den Begriff „Abschiebung“ zu finden. Das Heilmittel gegen eine hasserfüllte Sprache sei die Sensibilisierung in verschiedenen Kreisen der deutschen Gesellschaft und die Bekämpfung von Gerüchten z. B. mittels Bildungsprogrammen für Kinder und Jugendliche. Das Publikum applaudierte dem Redner immer wieder. Anhaltende Ovationen folgten den Schlussworten der Lesung. Darin wendet sich Michel Friedman an seine heranwachsenden Söhne und sagt, dass das Versprechen „Nie wieder!“ nur wenig verinnerlicht worden ist (wie die Gegenwart gezeigt hat), er aber nicht bereit sei, zu akzeptieren, dass der Hass das letzte Wort hat. „Ich bin nicht bereit, mich von Menschen, die hassen, beeinflussen zu lassen. Ich bin nicht bereit, ihnen dieses Machtgefühl zu schenken.“

Migrationswurzeln auszuweisen, die Gefahren jeglicher Unterstützung für die AfD. Michel Friedman merkte an, dass es nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa nicht zu einer so virulenten Manifestation des Hasses gegen Juden auf den Straßen und in den sozialen Netzwerken gekommen wäre, wenn die notwendigen Maßnahmen früher ergriffen worden wären. Das ist wahr. Leider muss man zugeben, dass nicht nur deutsche Islamisten, sondern auch die extreme Linke und die extreme Rechte die größte Bedrohung für jüdisches Leben in Deutschland seit der Schoah darstellen.

Zum Ende der Diskussion umarmte Boris Rhein Michel Friedman unter dem Applaus des Publikums. □

Aus dem Russischen von Tina Delavre-Newell

какой-либо поддержки партии АдГ. Мишель Фридман заметил на это, что если необходимые меры были бы приняты раньше, то в настоящее время не было бы столь яростного проявления ненависти к евреям на улицах и в социальных сетях не только в Германии, но и во всей Европе. И это правда. К сожалению, нельзя не признать, что сейчас не только немецкие исламисты, но ультралевые и ультраправые представляют самую сильную угрозу для еврейской жизни в Германии со времен Холокоста.

В заключение публичной дискуссии в знак демонстрации дружеских чувств и общности мнений Борис Райн обнял Мишеля Фридмана под одобрительные аплодисменты всего зала. □

MASAL TOV, DR. SCHUSTER!

Am 20. März feierte Josef Schuster seinen 70. Geburtstag. Seit 2014 ist er Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland. 1954 wurde er in Haifa geboren. Zwei Jahre später kehrten seine Eltern mit ihm in die Heimatstadt seines Vaters nach Würzburg zurück. Er studierte dort Medizin und ließ sich 1988 als Internist nieder. Bis 2020 führte er seine eigene Praxis. 1998 trat er in die Fußstapfen seines Vaters als Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Würzburg und Unterfranken. 1999 trat Josef Schuster in das Präsidium des Zentralrats ein, war von 2010 bis 2014 Vizepräsident und ist seitdem Präsident. Er ist u. a. auch Vizepräsident des Jüdischen Weltkongresses. Trotz seines zeitraubenden Ehrenamtes macht er immer noch zwei- bis dreimal im Monat Notdienste. Seine Botschaft ist „Sich nicht unterkriegen lassen“.

***Wir gratulieren herzlich.
Masal tov. Bis 120!***

*Die Redaktion und Leserinnen und Leser der Zeitschrift
„Unsere Stimme“.*



МАЗА ТОВ, ДОКТОР ШУСТЕР!

20-го марта Йозеф Шустер отметил свое 70-летие. С 2014 г. он является президентом Центрального совета евреев Германии. Он родился в Хайфе в 1954 г., а через два года его родители вместе с ним вернулись в Вюрцбург, родной город его отца. Там он изучал медицину и в 1988 г. открыл собственную врачебную практику, которую вел до 2020 г. В 1998 г. Йозеф Шустер пошел по стопам отца, возглавив еврейскую общину Вюрцбурга и Нижней Франконии. В 1999 г. он вошел в состав президиума Центрального совета евреев Германии, был его вице-президентом с 2010 по 2014 гг., после чего стал президентом. И с тех пор занимает эту должность. Он также является вице-

президентом Всемирного еврейского конгресса. Несмотря на то, что волонтерская работа отнимает у него много времени, он по-прежнему два-три раза в месяц организует службу экстренной помощи. Его послание звучит так: «Никогда не сдаваться».

***Наши искренние поздравления,
Мазл тов и до 120!***

*Редакция и читатели журнала «Наш голос»
Перевела с немецкого Майя Левитина*

EIN FADER BEIGESCHMACK

Die diesjährigen 74. Berliner Filmfestspiele wurden ihrem Image als politisch engagiertestem Filmfestival Europas mehr denn je gerecht. Es wurde so viel Politik gemacht, dass einige Kritiker bereits daran zweifeln, dass es sich um ein Filmfestival handelt und nicht um eine Plattform für laute politische Statements. Wie immer auf der Berlinale wurde ein breites Spektrum unterschiedlicher Filme gezeigt. Wie viele Kommentatoren feststellten, erreichten die eingereichten Spielfilme nicht das Niveau eines renommierten Festivals, und der Jury blieb nichts anderes übrig, als gesellschaftlich relevante Dokumentarfilme auszuzeichnen. Doch das Ende dieses Filmfestivals, der Abend des 24. Februar, der Abend der Preisverleihung, die Auftritte der Gewinner, ihre harschen politischen Äußerungen und die ausbleibende unmittelbare Reaktion der Berlinale-Organisatoren sorgten für Kritik führender deutschen Politiker, der Medien und der Repräsentanten der jüdischen Gemeinden in Deutschland.

Der israelisch-palästinensische Konflikt, der Krieg zwischen Israel und der Hamas, wurde zum allgegenwärtigen Thema der Preisverleihung, mit wiederholten Aufrufen zu einem Waffenstillstand von den Preisträgern und einigen Jury-Mitgliedern, die einen Waffenstillstand verbal oder mit Ansteckern an Abendkleidern forderten. Den ganzen Abend über gab es Reden, in denen Israels Operation in Gaza nach dem schrecklichen Angriff der Hamas auf israelische Zivilisten angeprangert wurde, ohne das Massaker vom 7. Oktober als Ursache für Israels harte Reaktion zu erwähnen. Die Gewinner des Festivals drückten auf die eine oder andere Weise ihre Unterstützung für die Palästinenser aus. Einige waren in eine palästinensische Kufiya gehüllt, während andere Anstecker trugen, auf denen ein sofortiges Ende der Feindseligkeiten in Gaza gefordert wurde. Am Ende seiner Dankesrede für eine Auszeichnung sprach der amerikanische Regisseur Ben Russell vom Völkermord an den Palästinensern. Die beiden Autoren des Dokumentarfilms „No other Land“ wurde zu einer schrillen antiisraelischen Attacke. Dieser Film wurde als bester Dokumentarfilm des Festivals ausgezeichnet somit



Der Regisseur Ben Russell / Режиссер Бен Руссель

ГОРЬКИЙ ОСАДОК

74-й Берлинский кинофестиваль в этом году, как никогда, соответствовал своему имиджу самого политически настроенного кинофестиваля Европы. Политики было настолько много, что некоторые критики уже начали сомневаться в том, что это КИНОфестиваль, а не площадка для громких политических заявлений. Как и всегда на Берлинале, был показан широкий спектр разносторонних, вызвавших у публики интерес кинопроизведений, однако, как отмечали многие комментаторы, отобранные на фестиваль художественные фильмы не дотягивали до уровня фестиваля категории «А», и жюри ничего другого не оставалось, как награждать социально важные документальные фильмы. Но вот завершение этого кинопраздника, вечер субботы 24 февраля, вечер вручения наград, выступления призеров фестиваля, выраженные ими резкие политические высказывания и отсутствие немедленной реакции на это организаторов Берлинале, вызвали критику у ведущих немецких политиков, СМИ и у руководства еврейского сообщества Германии.

Израильско-палестинский конфликт, война Израиля и ХАМАС стала сквозной темой церемонии награждения – со сцены неоднократно звучали призывы прекратить огонь, а некоторые члены жюри выходили на сцену с словами “Cease fire now” (англ. «прекратите огонь немедленно»), написанных на кусочках ткани, прикрепленных к вечерним нарядам.

На протяжении всего этого вечера со сцены звучали речи, осуждающие операцию Израиля в Газе после ужасающего нападения ХАМАСа на мирных израильтян – при этом о самом нападении 7 октября, как о первопричине жесткой ответной реакции Израиля, – упоминаний не прозвучало. Выступавшие призеры фестиваля так или иначе выражали поддержку палестинцам. Одни были укутаны палестинским платком куфией, другие носили значки с призывом остановить немедленно военные действия в Газе. Американский режиссер Бен Руссель в конце своей речи, принимая награду, заговорил о геноциде палестинцев. Резким антиизраильским выпадом стало выступление двух авторов документального фильма под названием «Нет другой земли», признанного лучшим документальным фильмом фестиваля: израильтянина Юваля Абрахама и палестинца

auch die beiden Filmemacher, der Israeli Yuval Abraham und der Palästinenser Basel Adra. Der Film erzählt die Geschichte des Kampfes der Bewohner palästinensischer Dörfer in der Gegend von Masafer Yatta im Westjordanland gegen die israelische Armee, die den Befehl erhalten hatte, illegale Gebäude abzureißen. Bei der Entgegennahme des Preises sprach der Israeli über das harte Leben der Palästinenser in Israel: «Diese Situation der Apartheid, diese Ungleichheit zwischen Israelis und Palästinensern muss ein Ende haben.» Sein Co-Regisseur, der palästinensische Aktivist Basel Adra, warf der israelischen Regierung «Massaker und Völkermord an Menschen im Gazastreifen» vor und forderte die Bundesregierung auf, ihre Unterstützung für Israel aufzugeben. Das Publikum applaudierte frenetisch. Im Saal saßen die verantwortlichen Organisatoren des Filmfestivals, Mitglieder der Jury, der Regierende Bürgermeister von Berlin und Kultusministerin Claudia Roth. **An die Tragödie vom 7. Oktober wurde nicht erinnert, niemand drückte Mitgefühl mit den Opfern des Terrors aus. Es gab keine Forderung nach Rückkehr der von Hamas entführten Geiseln.**

Israelhasser wiederholen ihre Parolen ständig auf Demonstrationen und in den sozialen Medien. Dabei befindet sich Israel in einem Selbstverteidigungskrieg gegen den palästinensischen Terror, der den Krieg entfesselt hat, und unternimmt alle Anstrengungen, um zivile Opfer in Gaza zu vermeiden, unter anderem durch die Einrichtung von Fluchtwegen und die Warnung der Bevölkerung vor israelischen, auf Terroristen zielende Angriffe.

Israels Botschafter in Deutschland, Ron Prosor, kritisierte scharf «die sogenannte „Kultur-Elite“». «Einmal mehr zeigt die deutsche Kulturszene ihre Einseitigkeit, indem sie den roten Teppich ausschließlich für Künstler ausrollt, die sich für Israels Delegitimierung einsetzen. Und antisemitische und antiisraelische Äußerungen werden mit tosendem Applaus bedacht.» Helge Lindh, (SPD) Mitglied des Ausschusses für Kultur und Medien bezeichnete den Applaus des Publikums bei der Gala als «schockierend». «Ich schäme mich, dass in meinem Land Leute Völkermordvorwürfe an Israel feiern», sagte Lindh der Tageszeitung „Die Welt“.

Am späten Samstagabend veröffentlichten die Organisatoren des Festivals eine Erklärung, in der sie versuchten, sich von den Aussagen einzelner Preisträger und Preisträgerinnen zu distanzieren, die «unabhängige individuelle Meinungen darstellen. Sie geben in keiner Weise die Haltung des Festivals wieder». Doch es war zu spät: Der Skandal erreichte die Regierungsbü-

Базеля Адра. Картина рассказывает о борьбе жителей палестинских поселков в районе Масафер Ятта на западном берегу реки Иордан против израильской армии, получившей приказ снести незаконные строения. Получая награду, израильтянин говорил о тяжелой жизни палестинцев в Израиле: «Этой ситуации апартеида, этому неравенству между израильтянами и палестинцами нужно положить конец». Его сорежиссер, палестинский активист (как он сам называет себя) Базель Адра обвинил израильское правительство в «резне и геноциде людей в секторе Газа» и призвал немецкое правительство отказаться от поддержки Израиля. Публика бурно аплодировала. В зале сидели руководители и организаторы кинофестиваля, члены жюри, мэр Берлина и федеральный министр культуры Клаудиа Рот. **О трагедии 7 октября не вспомнили,**



*Die Regisseure Yuval Abraham (links) und Basel Adra
Режиссеры Юваль Абрахам (слева) и Базель Адра*

сочувствия жертвам террора никто не выразил. Требования вернуть заложников из рук ХАМАСа не прозвучало.

Ненавистники Израиля постоянно повторяют эти лозунги на демонстрациях и в социальных сетях. При этом Израиль вынужден вести войну в порядке самообороны против палестинского террора, развязавшего эту войну, и прилагает все усилия для того, чтобы избежать жертв среди мирного населения Газы, в том числе, путем организации путей отхода и предупреждения жителей о своих атаках на террористов.

Посол Израиля в Германии Рон Просор резко раскритиковал так называемую «культурную элиту». «В очередной раз немецкая культурная сцена демонстрирует свою предвзятость, расстилая красную дорожку исключительно для артистов, которые способствуют делегитимации Израиля, - сказал он, - и аплодирует им».

Представитель Социал-демократической партии в области культуры и СМИ Хельге Линд назвала аплодисменты публики на гала-вечере «шокирующими». «Мне стыдно, что люди в моей стране празднуют обвинения Израиля в геноциде», - заявила Линд ежедневной газете «Die Welt».

Поздно вечером в субботу организаторы фестиваля выступили с заявлением, стремясь отмежеваться от высказываний призеров, которые представляют собой «независимые личные мнения и ни в коем случае не отражают позицию фестиваля». Но было уже поздно: скандал докатился до правительственных кабинетов. Запущена проверка того, как могли быть произнесены столь «односторонние», а называя вещи своими именами, антисемитские высказывания. Спикер правительства Кристиане Хоффман сказала, что канцлер Олаф Шольц считает «неприят-

ros. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, wie es zu solchen «einseitigen» und antisemitischen Äußerungen kommen konnte. Regierungssprecherin Christiane Hoffmann sagte, Bundeskanzler Olaf Scholz sei der Meinung, «eine derartig einseitige Positionierung könne so nicht stehengelassen werden. Und bei jeder Diskussion über dieses Thema sollte man bedenken, dass der Auslöser für eine Eskalation des Konflikts der Angriff der Hamas am 7. Oktober war.»

Am nächsten Tag schrieb Berlins Bürgermeister Kai Wegner auf Social Media X: «Was gestern auf der Berlinale passiert ist, ist inakzeptabel... Antisemitismus hat in Berlin keinen Platz, das gilt auch für die Kunstszene. Ich erwarte, dass die neue Leitung der Berlinale dafür sorgt, dass sich solche Vorfälle nicht wiederholen. Berlin hat eine klare Position, wenn es um Freiheit geht. Berlin steht fest an der Seite Israels. Daran besteht kein Zweifel. Die Hamas trägt die volle Verantwortung für das tiefe



*Der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland Josef Schuster
Президент Центрального совета евреев в Германии Йозеф Шустер*

Leid in Israel und im Gazastreifen. Allein die Hamas kann diesem Leiden ein Ende setzen, indem alle Geiseln befreit und die Waffen niedergelegt werden.»

Der Chef der Bayerischen Staatskanzlei, Florian Herrmann, forderte Kulturstaatsministerin Roth zum Rücktritt auf. «Dieser offene Antisemitismus in der Kulturszene ist erschreckend», sagte er in München. «Frau Roth ist offenbar völlig überfordert mit dieser Aufgabe, weshalb sie auch als Bundeskulturministerin untragbar geworden ist und zurücktreten muss.»

Roths Vorgängerin Monika Grütters sagte dem Magazin Stern: «Versagt haben die Kulturverantwortlichen, die Direktoren, die Institutionen und vor allem die Kulturpolitik.»

Der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Josef Schuster, schrieb in einem Artikel mit dem Titel «Juden zählen nicht» in der „Jüdischen Allgemeinen“:

„Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland eine traurige Referenz für den Applaus zu Antisemitismus. Viele Jüdinnen und Juden haben sich am vergangenen Samstag angesichts der Bilder der Berlinale-Preisverleihung an den 11. Oktober 1998 erinnert – die Paulskirchenrede Martin Walsers, in der der Schriftsteller zum Erhalt des Friedenspreises des deutschen Buchhandels widerlichste Schoah-Relativierung betrieb. Wie damals ertönten in Berlin nicht etwa Widerworte oder Gesten der Ablehnung, sondern es gab tosenden Applaus der vermeintlichen kulturellen und politischen Elite im Raum. Hätten wir ahnen können, dass dieses Versagen einer selbsternannten Elite immer wieder auftreten kann?

Walsers Judenfeindlichkeit, die er weit über die Paulskir-

lemой такую одностороннюю позицию. И в любой дискуссии на эту тему надо иметь в виду, что триггером новой эскалации конфликта стала атака ХАМАСа 7 октября».

На следующий день мэр Берлина Кай Вегнер написал в соцсети X: «То, что вчера произошло на Берлинале, недопустимо... Антисемитизму нет места в Берлине, и это также относится к художественной сцене. Я ожидаю, что новое руководство Берлинале позаботится о том, чтобы подобные инциденты больше не повторялись. У Берлина есть четкая позиция, когда речь идет о свободе. Берлин твердо стоит на стороне Израиля. В этом нет никаких сомнений. Вся ответственность за глубокие страдания в

Израиле и секторе Газа лежит на ХАМАС. Только он способен положить конец этим страданиям, освободив всех заложников и сложив оружие».

Глава Баварской государственной канцелярии Флориан Херрман призвал министра культуры Рот уйти в отставку. «Этот открытый антисемитизм в культурной среде ужасает, - заявил он в Мюнхене. - Госпожа

Рот, очевидно, совершенно не справляется с этой задачей и стала поэтому неприемлемой в качестве министра культуры, она должна уйти в отставку».

Предшественница Рот на этом посту, Моника Грютерс, заявила журналу "Штерн": "Это провал ответственных за культуру лиц, директоров, учреждений и, прежде всего, культурной политики".

Президент Центрального совета евреев в Германии Йозеф Шустер на страницах газеты «Jüdische-Allgemeine Zeitung» в статье под названием «Евреи не важны» пишет: „В Германии уже имеется печальный прецедент аплодисментов антисемитизму. Во время вручения призов на фестивале Берлинале 24 февраля многим евреям вспомнился Мартин Вальзер, награжденный премией мира немецких книготорговцев, и его речь во франкфуртской церкви Паульскирхе 11-го октября 1998 г., в которой писатель самым отвратительным образом ставил под сомнение Катастрофу. Как и в те времена, так и в этот раз в Берлине не последовало ни возражений, ни жестов протеста, а лишь гром аплодисментов так называемой политической и культурной элиты, собравшейся в зале. Могли ли мы предположить, что этот провал самопровозглашенной элиты может повторяться снова и снова?

Враждебное отношение Вальзера к евреям, которое он проявлял далеко за пределами Паульскирхе, практически не омрачило его репутацию великого писателя. Евреи не важны. А 15-я выставка Документа, наряду со многими другими культурно-политическими событиями, показа-

chenrede offenbarte, stört sein Bild als großen Schriftsteller jedenfalls kaum. Juden zählen nicht. Und die Documenta fifteen hat wie viele andere kulturpolitische Ereignisse gezeigt, dass die deutsche Kulturlandschaft ein Einfallstor für Antisemitismus und Antizionismus ist – von plumper Hetze bis hin zu intellektuell verschleiertem Israel- und Judenhass.

Wo ist die Zivilcourage, die Politiker mit Blick auf antisemitische Vorfälle so routiniert einfordern?... Keiner ist aufgestanden. Ist es so schwer, die Ideologie hinter den Worten zu erkennen? Stunden nachher Bekenntnisse auf Social Media zu posten, hat kaum eine Bedeutung mehr oder gar Wirkung.

Claudia Roth muss sich ernsthaft fragen, ob sie überhaupt einen Einfluss auf die Kulturpolitik in diesem Land besitzt. Die Kritik an ihr ist mehr als berechtigt, aber wenn aus dem Lager der Union nun Rücktrittsforderungen laut werden, hinterlässt das einen faden Beigeschmack. In der gleichen Reihe der Staatsministerin saß der Regierende Bürgermeister Berlins. Es muss sich etwas ändern. Wir Juden sind es leid, uns immer wieder mit Worten und Versprechungen zufrieden geben zu müssen. Wir brauchen endlich, eine antisemitismuskritische Kulturförderung!»

Laut Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) wurde das Filmfestival «schwer beschädigt, weil der dort gezeigte Antisemitismus, praktisch unbeantwortet blieb». Er ist der Ansicht, dass das Strafrecht gut aufgestellt ist, um antisemitische Äußerungen zu ahnden. „Die strafrechtliche Beurteilung von Vorfällen ist Sache der zuständigen Strafverfolgungsbehörden und Gerichte. Das politische Urteil aber sei für ihn klar: «Antisemitismus ist unerträglich!», sagte er in einem Interview mit der Funke Mediengruppe.

Mirjam Wenzel, Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt, plädierte in der Zeitschrift „Politik & Kultur“ dafür, die Frage von geeigneten Maßnahmen zur Prävention und Eindämmung von Antisemitismus im Kulturbereich «in einem gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang zu betrachten». Sie riet der Kulturpolitik unter anderem, Mittel und Zuständigkeiten für antisemitismuskritische Bildungsarbeit besser zu koordinieren.

Am 21. Februar, kurz vor der Berlinale-Preisverleihung, fand im Ausschuss für Kultur und Medien im Bundestag eine Anhörung zum Thema Antisemitismus im Kulturbereich statt. Daniel Botmann, Geschäftsführer des Zentralrats der Juden in Deutschland, nahm an der Anhörung teil. In seiner Rede sagte er insbesondere: «In einer Demokratie muss man konträre Positionen aushalten können, und zur Kunstfreiheit gehört auch das Aus- und Überreizen. Dem kann ich als Demokrat zustimmen», sagte Botman. «Eine Frage lässt mir keine Ruhe: Wieso trifft dieses „aushalten müssen“ immer und immer wieder die Juden?»

Das Filmfestival ist Vergangenheit. Die Preise wurden verliehen. Politiker meldeten sich – etwas verspätet – wütend zu Wort und verurteilten die Vorkommnisse auf der Berlinale. Ein bitterer Nachgeschmack und Besorgnis und Enttäuschung sind geblieben. □

Aus dem Russischen von Tina Delavre-Newell

ла, что немецкий культурный ландшафт – ворота для антисемитизма и антисионизма, начиная от примитивного подстрекательства до интеллектуально завуалированной ненависти к евреям и к государству Израиль.

Где же гражданское мужество, которого так привычно требуют политики перед лицом антисемитских инцидентов? Никто не встал с протестом. Неужели так трудно сразу распознать идеологию, стоящую за словами? Длинные выступления в социальных сетях уже после случившегося не имеют никакого смысла и тем более эффекта.

Клаудиа Рот должна всерьез задаться вопросом, имеет ли она вообще какое-либо влияние на культурную политику в этой стране. Критика в ее адрес более чем оправдана, но призывы к ее отставке из коалиции ХДС/ХСС оставляют неприятное ощущение. Бургомистр Берлина сидел в одном ряду с Клаудией Рот.

Нужно что-то менять. Мы, евреи, устали довольствоваться словами и обещаниями. Нам нужно наконец-то финансирование культуры, противостоящей антисемитизму!».

По мнению министра юстиции Германии Марко Бюшмана (СвДП), кинофестивалю был нанесен "серьезный ущерб, потому что имевший там место антисемитизм остался практически без ответа". Он считает, что уголовное право предусматривает достаточно возможностей для преследования и наказания за антисемитские высказывания, а уголовно-правовая оценка инцидентов находится в компетенции правоохранительных органов и судов. Однако политическое решение для него очевидно: "Антисемитизм неприемлем", - заявил он в интервью газете Funke Mediengruppe.

Мириям Венцель, директор Еврейского музея Франкфурта, в журнале "Политика и культура" заявила, что вопрос о подходящих мерах по предотвращению и пресечению антисемитизма в сфере культуры должен "рассматриваться в общегосударственном контексте общества в целом". Среди прочего, она посоветовала политикам в сфере культуры лучше координировать ресурсы и ответственность за образовательную работу, критикующую антисемитизм.

21 февраля, незадолго до позорного инцидента с награждениями на Берлинале, Комитет по культуре и СМИ провел в Бундестаге слушания по теме антисемитизма в культурной сфере. Даниэль Ботман, управляющий директор Центрального совета евреев в Германии, принял участие в этих слушаниях. В своем выступлении он, в частности, сказал: «В условиях демократии нужно уметь терпеть противоположные точки зрения, а свобода творчества также включает в себя чрезмерную эмоциональность и преувеличение, что часто является подходящим аргументом. Как демократ я могу с этим согласиться, - сказал Ботман. - Один вопрос не оставляет меня в покое: почему это положение «приходится терпеть» случается с евреями снова и снова?».

Кинофестиваль завершился. Награды вручены. Политики – немного с опозданием – гневно высказались и осудили. Горький осадок и тревожное разочарование остались. □

VERERBT FLÜCHTLINGSSTATUS ALS DASEINZWECK

Im Zusammenhang mit den Nachwirkungen des größten Terroranschlags der Geschichte auf israelischem Territorium, der am 7. Oktober 2023 vor allem von der Hamas verübt wurde und bei dem mehr als 1.200 Zivilisten und Soldaten, Israelis und Ausländer, Juden und Nichtjuden ums Leben kamen und mehr als 200 Menschen entführt wurden, wird in der Presse zunehmend die UNRWA (das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten) erwähnt. Die UNRWA ist für die Verteilung internationaler Hilfe auf dem Gebiet der Palästinensischen Autonomiebehörde, im Gazastreifen sowie im Libanon, in Syrien und Jordanien zuständig.

Die UNRWA wurde 1949 nach dem Arabisch-Israelischen Krieg gegründet, der nach Angaben der Vereinten Nationen bis zu 750.000 Araber zur Flucht aus ihrer Heimat im Mandatsgebiet Palästina zwang. Die UNRWA definiert Palästina-Flüchtlinge als „Personen, die zwischen dem 1. Juni 1946 und dem 15. Mai 1948 ihren ständigen Wohnsitz in Palästina hatten und die durch den Arabisch-Israelischen Krieg von 1948 ihren Wohnsitz und ihre Lebensgrundlage verloren haben“. Alle Nachkommen der ersten männlichen Flüchtlinge, einschließlich Adoptivkinder, sind berechtigt, sich bei der UNRWA registrieren zu lassen.

Die Agentur bietet Bildung, Gesundheitsversorgung und soziale Dienstleistungen für fast sechs Millionen registrierte Flüchtlinge und ihre Familien. Im Falle von Kampfhandlungen stellt die UNRWA Unterkünfte und humanitäre Nothilfe zur Verfügung. Im Gazastreifen, der eine der höchsten Arbeitslosenquoten der Welt hat, ist die UNRWA mit 13.000 Arbeitsplätzen der wichtigste Arbeitgeber.

Im Jahr 2024 gibt es nach offiziellen Angaben 130 Millionen Flüchtlinge auf der Welt. Nach Artikel 1 der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 sind Flüchtlinge „Personen, die sich infolge von Ereignissen, die vor dem 1. Januar 1951 eingetreten sind, und aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befinden, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen können oder wegen dieser Befürchtungen nicht wollen; oder die sich als staatenlose infolge solcher Ereignisse außerhalb des Landes befinden, in welchem sie ihren

БЕЖЕНСТВО ПО НАСЛЕДСТВУ КАК ЦЕЛЬ СУЩЕСТВОВАНИЯ

В связи с последствиями самого крупного теракта в истории на территории Израиля, который был осуществлен 7 октября 2023 г., в первую очередь, организацией ХАМАС, унесший жизни более 1.200 гражданских и военных, израильтян и иностранцев, евреев и неевреев, и, вследствие которого были похищены более 200 человек, в прессе все чаще упоминается организация UNRWA, по-русски БАПОР (Ближневосточное агентство ООН для помощи палестинским беженцам и организации работ).

БАПОР несет ответственность за распределение международной помощи на территории Палестинской автономии и Сектора Газа, а также в Ливане, Сирии и Иордании.

БАПОР был основан в 1949 г. после Арабо-израильской войны, в результате которой до 750.000 арабов, по данным ООН, были вынуждены покинуть свои дома в подмандатной Палестине. БАПОР называет палестинскими беженцами «лиц, чьим обычным местом жительства была Палестина в период с 1 июня 1946 г. по 15 мая 1948 г., и которые потеряли дома и средства к существованию в результате конфликта 1948 г.». Право на

регистрацию в БАПОР имеют все потомки первых беженцев по мужской линии, включая усыновленных детей. Сотрудники агентства обеспечивают образование, здравоохранение и социальные услуги почти шести миллионам зарегистрированным беженцам и их семьям. В случае военных действий БАПОР предоставляет убежища и экстренную гуманитарную помощь. В секторе Газа, где один из самых высоких уровней безработицы в мире, БАПОР является основным работодателем, обеспечивая 13.000 рабочих мест.

В 2024 г. по официальным данным в мире насчитывается 130 миллионов беженцев. Согласно первой статье Женевской конвенции о статусе беженцев от 1951 г. беженцем считается тот, кто «в результате событий, происшедших до 1 января 1951 г., и в силу вполне обоснованных опасений стать жертвой преследований по признаку расы, вероисповедания, гражданства, принадлежности к определенной социальной группе или политических убеждений находится вне страны своей гражданской принадлежности и не может пользоваться защитой



gewöhnlichen Aufenthalt hatten, und nicht dorthin zurückkehren können oder wegen der erwähnten Befürchtungen nicht dorthin zurückkehren wollen.“ Der persönliche Grund für die Flucht ist also von grundlegender Bedeutung. Die Nachkommen von Geflüchteten erhalten nicht automatisch den Flüchtlingsstatus. UNHCR (das Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen) wurde 1950 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen gegründet, um Flüchtlingen zu helfen. Doch die UNRWA hält sich an andere Regeln. Die Nachkommen palästinensischer Araber, die nicht israelische Staatsbürger wurden, sondern ihre Heimat verließen, erben ihren Status. Gleichzeitig gelten auch Personen, die sich derzeit auf dem Territorium der Palästinensischen Autonomiebehörde und im Gazastreifen aufhalten, als Flüchtlinge, wenn ihre Vorfahren während des genannten Zeitraums aus ihrer Heimat geflohen sind. Die palästinensischen Araber haben ausschließlich diesen Status. Die UNRWA verfügt über ein vom UNHCR getrenntes Budget. Etwa 99 Prozent des UNRWA-Personals sind vor Ort rekrutierte Palästinenser. Bis heute hat die Gesamtzahl der UNRWA-Mitarbeiter 30.000 überschritten, deutlich mehr als das Personal des UNHCR, das sich um alle anderen Flüchtlinge in der Welt kümmert, und das Ende 2022 weniger als 21.000 Menschen beschäftigte.

Das Budget der UNRWA wird von der UN-Generalversammlung festgelegt und besteht fast ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen der UN-Mitgliedstaaten. Die Agentur erhält auch Mittel aus dem UN-Haushalt, die hauptsächlich für die Bezahlung von internationalem Personal verwendet werden. Größter Geber sind die USA, gefolgt von Deutschland. Zusammen stellen die beiden Länder der UNRWA fast die Hälfte des Jahresbudgets von rund 1,17 Milliarden US-Dollar zur Verfügung.

UNHCR arbeitet an einer Lösung des Flüchtlingsproblems. Ist eine Rückkehr in das Herkunftsland nicht möglich, ist das Ziel, bei der Integration im Aufnahmeland oder bei der Übersiedlung in ein Drittland zu helfen. Die palästinensischen Araber widersetzen sich jedoch diesem Vorgehen. Auch die arabischen Nachbarländer haben sich kategorisch geweigert, palästinensische Flüchtlinge aufzunehmen, deren Zahl nicht abnimmt, sondern wächst, was auf die Besonderheit ihres Status zurückzuführen ist. Die UNRWA will das Flüchtlingsproblem nicht grundlegend lösen, sondern allein den Status quo erhalten.

In einem Bericht des „Institute for Monitoring Peace and Cultural Tolerance in School Education“ aus dem Jahr 2022-2023 heißt es: „UNRWA-Lehrer, Schulen und Bildungsabteilungen rufen routinemäßig zur Ermordung von Juden auf und produzieren Bildungsmaterialien, die den Terrorismus verherrlichen, zum Märtyrertum ermutigen, Israelis dämonisieren und Antisemitismus schüren.“ Im Jahr 2022 verabschiedete das Europäische Parlament eine EntschlieÙung, in der der Antisemitismus in UNRWA-Schulbüchern verurteilt wurde. Es gibt sie jedoch weiterhin, und sie haben einen irreparablen Einfluss auf die palästinensische Gesellschaft und ihre Wahrnehmung der Welt. Informationen über die Geschichte Palästinas ignorieren die Wurzeln und die kontinuierliche dortige Präsenz des jüdischen Volkes. Die Geschichte wird verzerrt dargestellt, um nationale Mythen zu nähren. So nahm die schwedische Botschafterin und UNRWA-Leiterin im Libanon, Anne Dismorr, bei der Vorstellung der von Deutschland finanzierten Projekte im Libanon eine Karte des Nahen Ostens entgegen, auf der der

dieser страны или не желает пользоваться такой защитой вследствие таких опасений; или, не имея определенного гражданства и находясь вне страны своего прежнего обычного местожительства в результате подобных событий, не может или не желает вернуться в нее вследствие таких опасений.“ Тем самым, личная причина для бегства является основополагающей. Потомство беженцев не получает их статус автоматически. UNHCR или УВКБ (Управление Верховного комиссара Организации Объединенных Наций по делам беженцев) создано ООН для оказания помощи беженцам. Но БАПОР придерживается других правил. Потомки палестинских арабов, не ставших гражданами Израиля, а покинувшими свой дом, наследуют свой статус. При этом, беженцами считаются даже лица, проживающие ныне на территории Палестинской администрации и в Газе, если их предки покинули свои дома в упомянутый период времени. Подобный статус есть исключительно у палестинских арабов. БАПОР имеет отдельный бюджет от УВКБ. Около 99% сотрудников БАПОР — набранные на местной основе палестинцы. На настоящий момент, общая численность сотрудников БАПОР превысила 30 тыс. человек, что значительно больше штата УВКБ, занимающегося всеми остальными беженцами в мире, где, на конец 2022 г., работало менее 21 тыс. человек.

Бюджет БАПОР устанавливается Генеральной Ассамблеей ООН и почти полностью формируется за счет добровольных взносов государств-членов ООН. Агентство также получает финансирование из бюджета ООН, которое в основном идет на оплату международного персонала. Крупнейшим донором являются Соединенные Штаты, второе место занимает Германия. Вместе эти две страны обеспечивают БАПОР почти половину годового бюджета в размере около 1,17 млрд долларов США.

УВКБ осуществляет поиски решения вопроса по беженцам. Если возвращение в страну исхода не представляется возможным, то целью помощи должна стать интеграция в стране пребывания или переселение в третью страну. Однако палестинские арабы сопротивляются такой процедуре. Соседние арабские страны также категорически отказываются принимать палестинских беженцев. Количество палестинских беженцев не сокращается, а растет, благодаря особенностям их статуса. БАПОР не стремится кардинально решить проблему беженцев, а только способствует поддержанию статус кво.

Отчет Института по мониторингу мира и культурной толерантности в школьном образовании за 2022—2023 гг., констатирует: «Учителя, школы, и департаменты образования БАПОР регулярно призывают к убийству евреев и производят учебные материалы, которые прославляют терроризм, поощряют мученичество, демонизируют израильтян и разжигают антисемитизм». Европейский парламент принял в 2022 г. резолюцию, осуждающую антисемитизм в учебниках БАПОР. Однако, они сохраняются и оказывают непоправимое влияние на палестинское общество в области его мировосприятия. Информация об истории Палестины всячески исключает корни еврейского народа и его непрерывное присутствие там. История

Staat Israel nicht zu eingetragen war, sondern stattdessen das „Arabische Palästina“. Die internationale (und entsprechend ihrer Charta) unpolitische Organisation, UNRWA, ist im Grunde Teil einer konzertierten Provokation, um die Existenz des jüdischen Staates zu leugnen. Durch ihre Aktionen unterstützt die UNRWA die Palästinenser bei ihrem „Recht auf Rückkehr“, was eine Lösung des Konflikts unmöglich macht, da es eine Bedrohung für die Essenz des jüdischen Staates darstellt. Selbst die theoretische Anerkennung des „Rückkehrrechts“ für die palästinensischen Araber führt die Idee einer „Zwei-Staaten-Lösung“ ad absurdum, zumal sie mit der Forderung nach der Aufgabe aller israelischen Siedlungen in Judäa und Samaria einhergeht.

Reuters meldete, eine Kopie eines sechsseitigen israelischen Geheimdienstdossiers erhalten zu haben, in dem Anschuldigungen gegen UNRWA-Mitarbeiter erhoben werden, „die mehrere UNRWA-Mitarbeiter wegen ihrer Beteiligung an dem Massaker vom 7. Oktober belasten, sowie Beweise, die auf die Nutzung von UNRWA-Räumlichkeiten und -Fahrzeugen für terroristische Zwecke hindeuten“. 12 UNRWA-Mitarbeiter wurden einer angeblichen Beteiligung

am Massaker vom 7. Oktober beschuldigt. UNRWA-Generalkommissar Philippe Lazzarini bestätigte den Wahrheitsgehalt der Anschuldigungen (wie könnte es auch anders sein, denn die Terroristen haben ihre Gräueltaten gefilmt?!) und erklärte, dass die betroffenen Mitarbeiter entlassen worden seien, man prüfe strafrechtliche Schritte. Das restliche Personal, das der Beteiligung am Terroranschlag überführt wurde, werde zur Rechenschaft gezogen. Israel behauptet

jedoch auch, dass es eine strukturelle Verbindung zwischen der UNO und der Hamas gebe und dass die bisher genannten Namen der am Terroranschlag Beteiligten „nur die Spitze des Eisbergs“ seien. Laut einer israelischen Geheimdienstakte, die vom „Wall Street Journal“ zitiert wird, sind etwa 10 Prozent der UNRWA-Mitarbeiter im Gazastreifen mit der Hamas und dem Palästinensischen Islamischen Dschihad verbunden, und die Hälfte aller UNRWA-Mitarbeiter im Gazastreifen hat engste verwandtschaftliche Beziehungen zu den Mitgliedern dieser Gruppen. Die massive Verwicklung von UNRWA-Mitarbeitern in terroristische Aktivitäten unter Nutzung von Einrichtungen und anderer materieller Ressourcen des Hilfswerks setzte sich auch nach dem 7. Oktober fort. Waffen und Dokumente, die ihre Verwendung durch die Hamas für terroristische Zwecke beweisen, wurden in UNRWA-Büros in Gaza gefunden. Direkt unter dem UNRWA-Hauptquartier und in der Nähe der UNRWA-Schule wurde ein Tunnel der Terroristen entdeckt mit zahlreichen Geräten, Waffen und einem Computerzentrum mit Servern, die von der Hamas benutzt wurden, um geheime



Einer der HAMAS Tunnel in Gaza / Один из туннелей ХАМАСа в Газе

искажается в угоду национальным мифам. Например, на презентации проектов, финансируемых Германией в Ливане, директор БАПОР в Ливане Энн Дисморр представила карту Ближнего Востока, на которой отсутствовало государство Израиль, а вместо него была нарисована «Арабская Палестина». По сути, международная и, как указано в ее уставе, неполитическая организация БАПОР является частью согласованной провокации по отрицанию существования Еврейского государства. Своими действиям БАПОР поддерживает палестинцев в «праве на возвращение», что делает решение конфликта невозможным, ибо ставит под угрозу сам характер Еврейского государства. Даже теоретическое признание «права на возвращение» для палестинских арабов доводит идею «двух государств для двух народов» до абсурда, тем более, что оно сопровождается требованием демонтажа всех израильских поселений в Иудее и Самарии.

Агентство Reuters сообщало, что получило копию шестистраничного досье израильской разведки с обвинениями против сотрудников БАПОР, «инкриминирующее нескольким сотрудникам БАПОР их участие в резне 7 октября, а также доказательства, указывающие на использование помещений и транспортных средств БАПОР в террористических целях».

В отношении 12 сотрудников БАПОР были выдвинуты обвинения в предполагаемой причастности к резне 7 октября. Генеральный комиссар БАПОР Филипп Лаззарино признал правдивость обвинений (а как иначе, если террористы снимали

свои злодеяния на камеры?!), и заявил, что соответствующие сотрудники уволены, а остальные сотрудники, уличенные в участии в терактах, понесут за это ответственность. Однако, Израиль также утверждает, что между ООН и ХАМАС существует структурная связь, а приведенные на данный момент имена соучастников теракта являются «лишь верхушкой айсберга». Согласно разведывательному досье Израиля, на которое ссылается Wall Street Journal, около 10% сотрудников БАПОР в секторе Газа связаны с ХАМАС и Палестинским исламским джихадом, а половина всех сотрудников БАПОР в секторе находятся в близком родстве с членами данных группировок. Массовое участие сотрудников БАПОР в террористической деятельности с использованием объектов и других материальных ресурсов агентства продолжилось и после 7 октября. В офисах БАПОР в Газе были обнаружены оружие и документы, подтверждающие их использование ХАМАСом в террористических целях. Непосредственно под штаб-квартирой БАПОР и вбли-

Kommunikation zu organisieren und Informationen zu übermitteln. Die Geräte der Hamas waren an das Stromnetz des UNRWA-Gebäudes angeschlossen. Von der UNRWA wurde verlautbart, sie wisse nichts davon.

Zu Beginn der Amtszeit von Präsident Donald Trump beendeten die USA ihre Finanzierung der UNRWA, Präsident Joe Biden nahm 2021 diese Praxis wieder auf, setzte die Finanzierung jedoch angesichts der jüngsten tragischen Ereignisse aus. Trump und seine Berater haben den Sinn der Arbeit der UNRWA öffentlich in Frage gestellt und erklärt, der Fortbestand der Organisation habe einen negativen Einfluss auf die Weiterentwicklung des israelisch-palästinensischen Friedensplans. Die Forderung der Amerikaner bestand darin, dass die UNRWA ein klares Aktionsprogramm zur Unterstützung von Flüchtlingen entwickeln muss, und 2019 aufgrund des Auslaufens ihres Mandats durch die Vereinten Nationen aufhören sollte zu existieren. Vertreter des Weißen Hauses legten der UNO ihre Empfehlungen vor, darunter die Abschaffung des Status der palästinensischen Flüchtlinge auf dem Territorium der arabischen Staaten und die Forderung nach der Schließung der UNRWA-Agentur, die sie für völlig korrupt hielten. Damals wie heute glauben UNRWA-Funktionäre, dass die Organisation Millionen von Palästinensern in der gesamten Region wichtige Hilfe leistet und dass ihre Auflösung zu einer humanitären Krise für die Gemeinschaft führen wird.

Nach der Weigerung der USA und anderer Länder, die mit der Hamas sympathisierende Organisation zu finanzieren, sagte UNRWA-Chef Philippe Lazzarini, er sei schockiert über die Aussetzung der Finanzierung der gesamten Organisation als Reaktion auf die Beschuldigungen gegenüber einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern. Israel fordert seinen Rücktritt.

Der einzige UNRWA-Chef, der zurückgetreten ist, Peter Hansen, ließ 2004 „durchsickern“, er habe gewusst, dass seine Organisation auch Hamas-Aktivisten bezahlt: „Ich bin sicher, dass Hamas-Mitglieder auf der Lohnliste der UNRWA stehen, und ich sehe darin kein Verbrechen... Wir betreiben keine politische Filterung und schließen Menschen mit bestimmten Überzeugungen nicht aus...“ Mit anderen Worten, die Ideologen des Terrors gegen Israel werden von der UNRWA nicht als Kriminelle angesehen.

Hierzu Bassem Eid, Leiter und Gründer der „Palestinian Human Rights Monitoring Group“: „Das Lager, in dem ich aufgewachsen bin, wurde, wie die 58 anderen UNRWA-Flüchtlingslager, zu dem einzigen Zweck geschaffen, das arabische Volk Palästinas 65 Jahre lang unter falschen Vorwänden und dem fadenscheinigen Versprechen eines „Rückkehrrechts“ in die Dörfer von 1948, die nicht existieren, unter „Übergangsbedingungen“ zu halten. Das Fortbestehen der UNRWA hängt

von ihm ab. In einer seiner Schulen wurde ein Tunnel der Terroristen entdeckt, in dem ein großes Arsenal an Waffen, Ausrüstung und ein Computerzentrum mit Servern der Hamas, die für die Gruppenorganisation der Geheimdienste und den Informationsaustausch genutzt wurden, angeschlossen war. Die Ausrüstung der Hamas war an das Stromnetz des UNRWA-Gebäudes angeschlossen. Das UNRWA-Agentur erklärte, dass es nichts davon wusste.

Am Ende der Amtszeit von Präsident Donald Trump, die USA beendeten die Finanzierung der UNRWA, Präsident Joe Biden nahm 2021 diese Praxis wieder auf, setzte die Finanzierung jedoch angesichts der jüngsten tragischen Ereignisse aus. Trump und seine Berater haben den Sinn der Arbeit der UNRWA öffentlich in Frage gestellt und erklärt, der Fortbestand der Organisation habe einen negativen Einfluss auf die Weiterentwicklung des israelisch-palästinensischen Friedensplans. Die Forderung der Amerikaner bestand darin, dass die UNRWA ein klares Aktionsprogramm zur Unterstützung von Flüchtlingen entwickeln muss, und 2019 aufgrund des Auslaufens ihres Mandats durch die Vereinten Nationen aufhören sollte zu existieren. Vertreter des Weißen Hauses legten der UNO ihre Empfehlungen vor, darunter die Abschaffung des Status der palästinensischen Flüchtlinge auf dem Territorium der arabischen Staaten und die Forderung nach der Schließung der UNRWA-Agentur, die sie für völlig korrupt hielten. Damals wie heute glauben UNRWA-Funktionäre, dass die Organisation Millionen von Palästinensern in der gesamten Region wichtige Hilfe leistet und dass ihre Auflösung zu einer humanitären Krise für die Gemeinschaft führen wird.



So werden palästinensische Kinder erzogen / Так воспитывают палестинских детей

von ihm ab. In einer seiner Schulen wurde ein Tunnel der Terroristen entdeckt, in dem ein großes Arsenal an Waffen, Ausrüstung und ein Computerzentrum mit Servern der Hamas, die für die Gruppenorganisation der Geheimdienste und den Informationsaustausch genutzt wurden, angeschlossen war. Die Ausrüstung der Hamas war an das Stromnetz des UNRWA-Gebäudes angeschlossen. Das UNRWA-Agentur erklärte, dass es nichts davon wusste.

Am Ende der Amtszeit von Präsident Donald Trump, die USA beendeten die Finanzierung der UNRWA, Präsident Joe Biden nahm 2021 diese Praxis wieder auf, setzte die Finanzierung jedoch angesichts der jüngsten tragischen Ereignisse aus. Trump und seine Berater haben den Sinn der Arbeit der UNRWA öffentlich in Frage gestellt und erklärt, der Fortbestand der Organisation habe einen negativen Einfluss auf die Weiterentwicklung des israelisch-palästinensischen Friedensplans. Die Forderung der Amerikaner bestand darin, dass die UNRWA ein klares Aktionsprogramm zur Unterstützung von Flüchtlingen entwickeln muss, und 2019 aufgrund des Auslaufens ihres Mandats durch die Vereinten Nationen aufhören sollte zu existieren. Vertreter des Weißen Hauses legten der UNO ihre Empfehlungen vor, darunter die Abschaffung des Status der palästinensischen Flüchtlinge auf dem Territorium der arabischen Staaten und die Forderung nach der Schließung der UNRWA-Agentur, die sie für völlig korrupt hielten. Damals wie heute glauben UNRWA-Funktionäre, dass die Organisation Millionen von Palästinensern in der gesamten Region wichtige Hilfe leistet und dass ihre Auflösung zu einer humanitären Krise für die Gemeinschaft führen wird.

Am Ende der Amtszeit von Präsident Donald Trump, die USA beendeten die Finanzierung der UNRWA, Präsident Joe Biden nahm 2021 diese Praxis wieder auf, setzte die Finanzierung jedoch angesichts der jüngsten tragischen Ereignisse aus. Trump und seine Berater haben den Sinn der Arbeit der UNRWA öffentlich in Frage gestellt und erklärt, der Fortbestand der Organisation habe einen negativen Einfluss auf die Weiterentwicklung des israelisch-palästinensischen Friedensplans. Die Forderung der Amerikaner bestand darin, dass die UNRWA ein klares Aktionsprogramm zur Unterstützung von Flüchtlingen entwickeln muss, und 2019 aufgrund des Auslaufens ihres Mandats durch die Vereinten Nationen aufhören sollte zu existieren. Vertreter des Weißen Hauses legten der UNO ihre Empfehlungen vor, darunter die Abschaffung des Status der palästinensischen Flüchtlinge auf dem Territorium der arabischen Staaten und die Forderung nach der Schließung der UNRWA-Agentur, die sie für völlig korrupt hielten. Damals wie heute glauben UNRWA-Funktionäre, dass die Organisation Millionen von Palästinensern in der gesamten Region wichtige Hilfe leistet und dass ihre Auflösung zu einer humanitären Krise für die Gemeinschaft führen wird.

vom Tod und Leid von fünf Millionen Palästinensern ab, die in UNRWA-Lagern festsitzen... Je mehr die Palästinenser leiden, desto mehr Gelder fließen an die UNRWA, die es ermöglicht, unkontrollierte Gelder aus humanitären Fonds zu beschaffen, um damit Waffen und Munition zu kaufen. Es ist die Pflicht des palästinensischen Volkes, sich gegen die Willkür der UNRWA-Verwaltung zu erheben, die versucht, unseren Flüchtlingsstatus zu verewigen, anstatt unserem Volk zu helfen, eine bessere Zukunft anzustreben...“

Jede Gesellschaft geht ihren eigenen Weg in die Zukunft. Der Weg, den die palästinensischen Araber bisher gewählt haben, ist ein Weg der Erniedrigung und des Terrors. Terrorismus und unrealistische Forderungen entfernen sie immer weiter von einer nationalen Unabhängigkeit und blockieren eine hochentwickelte und blühende Zukunft, die die UNRWA-Mitarbeiter angeblich anstreben. □

Aus dem Russischen von Tina Delavre-Newell

которые не существуют... Продолжение деятельности БАПОР зависит от смерти и страданий пяти миллионов палестинцев, погрязших в лагерях БАПОР... Чем больше палестинцев страдает, тем больше средств поступает к БАПОР, что позволяет ей привлекать неконтролируемые средства гуманитарных фондов и закупать на них оружие и боеприпасы... Палестинский народ обязан восстать против произвола администрации БАПОР, стремящейся увековечить наш статус беженца вместо того, чтобы помочь нашим людям стремиться к лучшему будущему...».

Каждое общество проходит свой путь в будущее. Путь, избранный палестинскими арабами на сегодняшний день, пролегает через этапы деградации и террор. Терроризм и неосуществимые требования отодвигают их все дальше от государственной независимости и лишают того самого развитого и процветающего будущего, которому якобы содействуют сотрудники БАПОР. □

Marina Baranovskaja

Марина Барановская

RUSSISCHE LITERATUR IN DEUTSCHLAND

РУССКАЯ ЛИТЕРАТУРА В ГЕРМАНИИ

In den 2010er Jahren erschienen im deutschen Buchhandel regelmäßig Bücher moderner russischer Autoren wie Ljudmila Ulitzkaja, Vladimir Sorokin, Viktor Jerofejew und Dmitry Glukhovskiy. Wie sieht es mit der russischsprachigen Literatur in Deutschland zwei Jahre nach der militärischen Invasion Russlands in die Ukraine aus? Hat sich die Haltung der Verlage gegenüber russischsprachigen Autoren verändert? Interessieren sich Leser in Deutschland für Bücher über Russland? Und wie nehmen Übersetzer und Übersetzerinnen, die die Namen russischer Schriftsteller für das deutsche Publikum entdeckt haben, die russischsprachige Literatur heute wahr?

В 2010-е годы в немецких книжных магазинах регулярно появлялись книги мэтров российской современной литературы: Людмилы Улицкой, Владимира Сорокина, Виктора Ерофеева, Дмитрия Глуховского. Как выглядит ситуация с русскоязычной литературой в Германии спустя два года после полномасштабного военного вторжения России в Украину? Изменилось ли отношение издательств к русскоязычным авторам? Интересуют ли читателей в Германии книги о России? И как сегодня воспринимают русскоязычную литературу переводчики, открывавшие для немецкой аудитории имена российских писателей? Приводим мнения трех известных немецких переводчиков русской литературы.

DAVID DREVS

Ausgewählte Übersetzungen: Dmitry Glukhovskiy „Metro 2033“, „Metro 2034“ und andere Bücher des Schriftstellers; Arkadi und Boris Strugatski „Stalker“, „Troika“, Eduard Verkin „Insel Sachalin“; Sergey Kusnezov „Schmetterlingshaut“

„Die Einstellung zur russischsprachigen Literatur und zur russischen Sprache in Deutschland hat sich seit 2014 allmählich verändert. Ich beobachte diese Veränderungen nicht nur als Übersetzer, sondern auch als Dozent am Münchner Fremdspracheninstitut. Nach der Annexion der Krim und dem Einmarsch Russlands in den Donbass fragten sich immer mehr junge Menschen in Deutschland, ob es noch Sinn macht, Russisch zu lernen. Und natürlich sind deutsche Verlage vorsichtiger geworden, wenn es um Neuerscheinungen

ДАВИД ДРЕВС

Избранные переводы: Дмитрий Глуховский «Метро 2033», «Метро 2034» и другие книги писателя; Аркадий и Борис Стругацкие «Сталкер», «Сказка о тройке»; Эдуард Веркин «Остров Сахалин»; Сергей Кузнецов «Шкурка бабочки»

„Отношение к русскоязычной литературе и к русскому языку в Германии стало постепенно меняться с 2014 года – я наблюдал эти изменения не только как переводчик, но и как преподаватель в Мюнхенском институте иностранных языков и переводчиков. После аннексии Крыма и вторжения России в Донбасс все больше молодых людей в Германии задавались вопросом, хотят ли они изучать русский язык. Ну и, конечно, немецкие издательства стали более осторожными, когда речь за-



Der Übersetzer David Dreves / Переводчик Давид Древец

russischsprachiger Autoren geht.

Jetzt, zwei Jahre nach Beginn des umfassenden Krieges in der Ukraine, gibt es weiterhin nur wenige Aufträge für Übersetzungen russischer Literatur. Übersetzer, deren Aufgabe es ist, die Leser mit der russischen Kultur vertraut zu machen und das Interesse daran zu wecken, haben es heute schwer. Viele Kontakte wurden abgebrochen, und die Kolleginnen und Kollegen leiden unter dieser Situation nicht nur, weil es schwieriger geworden ist, zu arbeiten. Sie sind auch besorgt, wie sehr sich die Dinge zum Schlechten verändert haben.

Verleger müssen ihre Geschäfte mit Bedacht führen. Und jeder Verlagschef, jede Verlagschefin fragt sich natürlich: Welche Aussage machen wir, wenn wir diesen oder jenen Autor veröffentlichen und vertreiben? Ich stimme jedoch nicht mit denen überein, die vom Untergang der russischen Kultur sprechen. Das ist mir ein zu starker Begriff. Das Interesse an russischsprachiger Literatur ist nach wie vor vorhanden.

Ich bin fest davon überzeugt, dass meine Arbeit und die meiner Kolleginnen und Kollegen bei der Popularisierung der russischen Literatur keineswegs umsonst war. Es muss klar unterschieden werden zwischen den politischen Ambitionen der russischen Machthaber und dem, was Kultur ausmacht, auch wenn dieser Bereich in Russland heute fast vollständig vom Staat kontrolliert und oft für Propagandazwecke genutzt wird. Es sind diejenigen, die Aggression, Mord und Blutvergießen in der Ukraine ablehnen, die die russische Kultur ausmachen. Für sie ist es unannehmbar, wenn ihr Staat alle demokratischen, liberalen und rechtsstaatlichen Prinzipien mit Füßen tritt. Und wir, die Übersetzerinnen und Übersetzer, als Vermittler von Kultur und Sprache, arbeiten für dieses Ideal. Wir haben immer noch Möglichkeiten, einen Ausweg zu finden. Zum Beispiel die Übersetzung zeitgenössischer russischer Literatur im Exil oder russischsprachiger Autoren aus der Ukraine.

Ich habe Glück: Ich übersetze Bücher von Dmitry Glukhovsky, der für seine Kritik am russischen Angriffskrieg bekannt ist, für die er in Russland zum ausländischen Agenten erklärt und in Abwesenheit zu einer Haftstrafe verurteilt wurde. Jetzt kritisiert er Putins Regime weiterhin sehr scharf und äußerst deutlich. Deshalb sehe ich meine Aufgabe darin, Autoren wie Glukhovsky zu übersetzen.

In Deutschland werden russische Schriftsteller, die sich gegen den Krieg aussprechen, gehört. Ich meine jedoch, dass die Stimmen russischsprachiger Autoren im Exil noch besser gehört werden sollten. Schließlich befinden sich die meisten Vertreter der humanistisch geprägten russischen Literatur heute außerhalb Russlands. Und es gibt die einmalige Gelegenheit, diesen Schriftstellern ein möglichst breites Forum zu bieten – auf Podiumsdiskussionen, Lesungen, Veranstaltungen, um ins Fernsehen, in die Medien, in die Theater zu kommen... Das ist, wenn Sie so wollen, mein dringender Appell, denn wir brauchen unbedingt ein anderes Russland, um zu versuchen, diese Kultur ein Stück weit zu rehabilitieren, zumindest hier im Westen.“

ходила о новых публикациях русскоязычных авторов.

Сейчас, спустя два года после начала полномасштабной войны в Украине, заказов на переводы русской литературы по-прежнему мало. Переводчикам, задача которых – знакомить читателей с русской культурой и повышать интерес к ней, сегодня приходится нелегко. Многие контакты разорваны, коллеги страдают от этой ситуации не только потому, что работать стало сложнее. Они еще и лично переживают от того, насколько все изменилось в худшую сторону.

Все издательства должны вести бизнес разумно. И каждый руководитель издательства, естественно, спрашивает себя: какое заявление мы делаем, публикуя и распространяя того или иного автора? Но я не согласен с теми, кто говорит об отмене русской культуры. Для меня это слишком сильный термин. Интерес к русскоязычной литературе по-прежнему сохраняется.

Я твердо убежден, что моя работа и работа моих коллег по популяризации русской литературы ни в коем случае не напрасна. Нужно проводить четкое различие между политическими амбициями российских властей и тем, что представляет собой культура, – даже если сейчас

в России эта сфера практически полностью контролируется государством и нередко используется в целях пропаганды. Но ведь русская культура – это и есть те, кто отвергает агрессию, убийства и кровопролитие в Украине. Для кого неприемлемо, когда их государство попирает все демократические, либеральные и конституционные принципы. И мы, переводчики, являясь посредниками в области культуры и языка, работаем на этот идеал. У нас еще есть способы найти смысл в нашем существовании. Например, переводя современную русскую литературу в изгнании. Или русскоязычных авторов из Украины.

Мне повезло: я перевожу книги Дмитрия Глуховского, известного своими антивоенными взглядами, за которые он был объявлен иноагентом и заочно приговорен к заключению в России. Сейчас он продолжает критиковать путинский режим в самых резких и ясных выражениях. Так что я вижу свою задачу в том, чтобы переводить таких авторов, как Глуховский.

Надо сказать, что в Германии слышат российских писателей, выступающих против войны. Но я считаю, что голоса русскоязычных авторов в изгнании должны быть слышны еще лучше. Ведь большая часть тех, кто представляет гуманистическую русскую литературу, сейчас находятся за пределами России. И есть уникальная возможность предоставить этим писателям самый широкий форум – с панельными дискуссиями, чтениями, мероприятиями, чтобы они попали на телевидение, в СМИ, в театры... Это, если хотите, мой пламенный призыв, потому что нам срочно нужна другая Россия. Чтобы, возможно, попытаться в какой-то мере реабилитировать эту культуру – по крайней мере, здесь, на Западе“.



*Die Übersetzerin Ganna-Maria Braungardt
Переводчица Ганна-Мария Браунгардт*

GANNA-MARIA BRAUNGARDT

Ausgewählte Übersetzungen: Ljudmila Ulitzkaja „Medea und ihre Kinder“, „Daniel Stein, Übersetzer“ und andere Bücher der Schriftstellerin; Daniil Granin „Flucht nach Russland“; Boris Akunin „Die Liebhaber des Todes“, «Die Diamantene Kutsche»

„Seit dem 24. Februar 2022 sind die deutschen Verlage gegenüber russischsprachigen Autorinnen und Autoren zurückhaltender geworden. Bei der Auswahl neuer Namen recherchieren sie sorgfältig deren Einstellung zum Krieg in der Ukraine. Deutsche Verlage sollten russischsprachige Literatur veröffentlichen, die zeigt, dass Russland nicht so homogen ist, wie es im öffentlichen Bewusstsein in Deutschland aussieht. Dass es andere Stimmen gibt, ein anderes Russland. Nicht nur bekannte Prominente, sondern auch einfache Menschen in den Regionen, die den Krieg nicht unterstützen, die ihn nicht so sehen, wie ihn die russische Propaganda darstellt, und denen es jetzt sehr schwerfällt, ihren Alltag zu leben, weil sie ständig auf einem Drahtseil balancieren müssen.“

Meine Einstellung zur russischen Literatur hat sich nicht geändert. Was hat Leo Tolstoi mit Putins Entscheidung zu tun, einen Krieg gegen die Ukraine zu beginnen? Natürlich gibt es diesen imperialen Impuls in der russischen Literatur, bei Tolstoi und noch mehr bei Dostojewski - mit seinem Anspruch auf die besondere Moral des russischen Menschen. Es gibt jedoch auch andere Schriftsteller, in deren Werk diese große russische, patriotische Idee keine Rolle spielt, wie Iwan Gontscharow und Anton Tschechow... Ich glaube auch nicht, dass die Literatur irgendetwas ändern kann. Sie kann reflektieren, verdeutlichen. Sie kann aufklären, aber sie kann nichts ändern.

Was die zeitgenössische russische Literatur betrifft, glaube ich nicht, dass sie keine Zukunft hat, sogar angesichts der aktuellen Situation in Russland. Die russische Literatur gab es unter Stalin und zu Zeiten der Sowjetunion. Und auch in Zeiten wie diesen wird sie nicht untergehen.“

CHRISTIANE KÖRNER

Ausgewählte Übersetzungen: Lidia Ginzburg „Aufzeichnungen eines Blockademenschen“; Wassili Grossman „Stalingrad“; Pawel Salzman „Die Welpen“, Dmitri Prigow „Moskau-Japan und zurück“; Alissa Ganijewa „Die russische Mauer“; Daria Serenko „Mädchen und Institutionen“

„Auch fast zwei Jahre nach Beginn des großangelegten Krieges in der Ukraine habe ich nicht das Gefühl, dass meine Arbeit umsonst war. Als ich „Stalingrad“ von Wassili Grossman oder „Aufzeichnungen eines Blockademenschen“ von Lidia Ginzburg übersetzte, habe ich immer die Notwendigkeit betont, dass möglichst viele Deutsche diese Bücher lesen sollten. Für mich war es zum Beispiel wichtig, dass das Wissen um die Blockade Leningrads ins Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit rückt. Im Allgemeinen glaube ich, dass die Schuld der Deutschen gegenüber den Menschen in der ehemaligen Sowjetunion zeitlich uneingeschränkt besteht. Aber ich habe sehr gemischte Gefühle, vor allem im Fall von Grossman. Denn jetzt würde sein Text in Russland nur noch einseitig interpretiert werden im Sinne von: „Wir kämpfen wieder gegen die Faschisten.“ Die Gedanken der Autoren, die

ГАННА-МАРИЯ БРАУНГАРТ

Избранные переводы: Людмила Улицкая «Медя и ее дети», «Даниэль Штайн, переводчик» и другие книги писательницы; Даниил Гранин «Бегство в Россию»; Борис Акунин «Любовница смерти», «Алмазная колесница»

„С 24 февраля 2022 года немецкие издатели стали более сдержанными по отношению к русскоязычным авторам, а при выборе новых имен внимательно изучают позицию автора по отношению к войне в Украине. Мне кажется, что немецким издательствам нужно публиковать русскоязычную литературу, которая показывала бы, что Россия не так однородна, как это выглядит в общественном сознании в Германии. Что есть и другие голоса, другая Россия. Не только известные всем знаменитости, но и обычные люди в регионах, которые не поддерживают войну, которые видят ее не так, как представляет ее российская пропаганда, и которым сейчас очень трудно продолжать жить повседневной жизнью, потому что они постоянно ходят по натянутому канату.“

Мое отношение к русской литературе не изменилось. Какое отношение Лев Толстой имеет к решению Путина начать войну против Украины? Конечно, в русской литературе есть этот имперский импульс: он есть у Толстого, еще сильнее у Достоевского – с этой его претензией на особую нравственность русского человека. Но ведь есть и другие писатели, в творчестве которых эта великая русская патриотическая идея не играет никакой роли. Иван Гончаров, Антон Чехов... Кроме того, я не верю, что литература способна что-то изменить. Она может что-то отразить, что-то показать. Она может просветить, но изменить ничего не может.

Что же касается современной российской литературы... Я не верю, что у нее нет будущего – даже при нынешней ситуации в России. Русская литература была при Сталине, русская литература была при Советском Союзе, так что я не думаю, что она исчезнет“.

КРИСТИАНЕ КЕРНЕР

Избранные переводы: Lidia Ginzburg «Записки блокадного человека»; Василий Гроссман «Стalingrad»; Павел Зальцман «Щенки», Дмитрий Пригов «Только моя Япония»; Алиса Ганиева «Праздничная гора»; Дарья Серенко «Девочки и институции»

„Даже спустя почти два года после начала полномасштабной войны в Украине у меня нет ощущения, что моя работа была напрасной. Когда я переводила „Stalingrad“ Василия Гроссмана или „Записки блокадного человека“ Лидии Гинзбург, я всегда подчеркивала: нужно, чтобы эти книги прочитали как можно больше немцев. Для меня было важно, например, чтобы в немецком общественном сознании укоренилось знание о блокаде Ленинграда. Вообще я считаю, что вина немцев перед людьми в бывших странах Советского Союза не подвластна времени. Но я испытываю очень амбивалентные чувства – особенно в случае с Гроссманом. Потому что сейчас в России его текст использовали бы только для того, чтобы сказать: „Мы снова сражаемся против фашистов“. Мысли авторов, которых я перево-



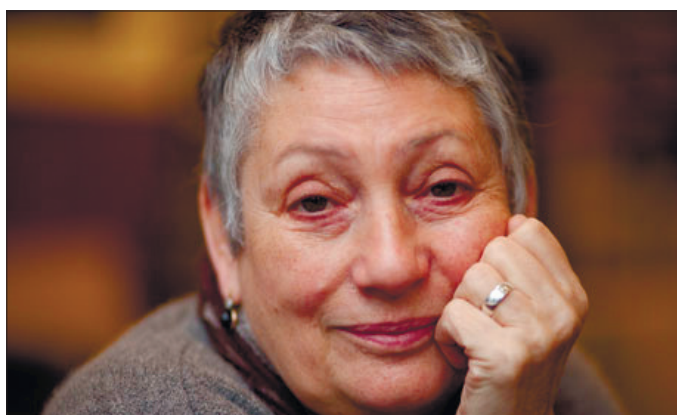
Die Übersetzerin Christiane Körner
Переводчица Кристиане Кернер

ich übersetzt habe, werden durch die offizielle Propaganda verzerrt und verfälscht und ins Gegenteil verkehrt. Ich kann den Gedanken nicht ertragen, dass die Texte, die ich der deutschen Leserschaft bewusst zu machen versuchte, für genau den gegenteiligen Zweck verwendet werden könnten. Ich vertraue der russischen Literatur nicht mehr. Ich vertraue nicht der Integrität, die ihr zugeschrieben wird oder die sie sich selbst zugeschrieben hat. Die russische Literatur, einschließlich der Klassiker, ist durchdrungen von imperialen Denkmodellen und kolonialen Narrativen. Bei manchen Autoren fällt es mehr, bei anderen weniger ins Gewicht. Deshalb denke ich, wir alle sollten die russische Literatur neu lesen und überdenken und unter einem neuen Blickwinkel sehen. Nicht, um sie zu verwerfen, sondern um sie kritischer zu betrachten. Aber es ist notwendig, diese von imperialer Arroganz und von Chauvinismus geprägte Denkweise zu erkennen, zu analysieren und ihr zu widerstehen. Das sollten eigentlich in erster Linie die Russen tun. Das ist aber auch meine Aufgabe als Übersetzerin. Ich habe mich heute entschlossen, nur solche Autoren zu übersetzen, die sich entschieden gegen den Krieg in der Ukraine aussprechen.

Heutzutage werden in Deutschland viele Bücher über den Krieg, über die Diktatur in Russland, über die Russen veröffentlicht. Die deutschen Verlage sind der Ansicht, die Leser haben das Bedürfnis, zu verstehen, was dort vorgeht.

Gefragt sind russischsprachige Autoren, die über historische Themen geschrieben haben. Im vergangenen Jahr veröffentlichte Rowohlt Mark Aldanows Roman „Der Anfang vom Ende“ (1939-1943), übersetzt von Andreas Weihe, der sich mit großem Erfolg verkaufte. Wahrscheinlich liegt das nicht zuletzt daran, dass Aldanow auch versucht hat zu erklären, was mit Russland geschehen ist und warum. Er war der erste, noch vor Grossman, der einen Vergleich zwischen dem aufkommenden Totalitarismus in Italien und Deutschland und dem Stalinismus zog. Ich bereite gerade die Übersetzung einer Neuauflage von „Babij Jar“ von Anatoli Kusnezow vor. Generell kann man sagen, dass sich die Leser in Deutschland laut deutschen Verlagen für alles interessieren, was in Russland nicht mehr veröffentlicht werden darf und abseits des Mainstreams liegt.

Gleichzeitig fällt auf, dass es in Russland keine Schriftsteller mit großen Namen mehr gibt oder dass sie zum Schweigen gezwungen wurden. Bedeutende russische Schriftsteller haben das Land verlassen. Und in Russland wird man nun wohl zum Samisdat zurückkehren wie zu Zeiten der Sowjetunion in den Jahren 1960 bis 1980. Obwohl es jetzt viel gefährlicher ist: Jederzeit können die Staatsorgane mit vorgetäuschten Anschuldigungen wie Fälschung, Hochverrat oder etwas anderem Schrecklichen zugreifen. Zu Zeiten der UdSSR war dies noch nicht so weit verbreitet wie heute. Ich befürchte, dass wir noch lange warten müssen, bis die russische Gesellschaft wieder in der Lage sein wird, etwas künstlerisch Wertvolles hervorzu bringen. Aber Russisch wird nicht nur in Russland, sondern auch im Ausland gesprochen. Und der Exodus aus Russland



Die Schriftstellerin Ljudmila Ulitzkaja / Писательница Людмила Улицкая

la, искажаются и извращаются официальной пропагандой, им придается совершенно противоположный смысл. И мне невыносимо думать о том, что тексты, которые я пыталась донести до сознания немцев, могут использоваться для совершенно противоположной цели. Я больше не доверяю русской литературе. Не доверяю целостности, которая ей приписывалась или которую она сама себе приписывала. Русская литература, в том числе классика, пронизана имперскими моделями мышления и колониальными нарративами – у одних авторов их больше, у других меньше. Поэтому я думаю, что нам всем нужно перечитать и переосмыслить русскую литературу, взглянуть на нее по-новому. Не отменить ее, не выбросить – но посмотреть на нее более критически. Но нужно уметь распознавать этот способ мышления, на который наложило отпечаток имперское высокомерие и шовинизм. Уметь его анали-

зировать. Противостоять ему. Конечно, это должны делать, прежде всего, россияне. Но это и моя задача как переводчицы. Сегодня я соглашаюсь переводить только тех авторов, которые решительно выступают против войны в Украине.

Сейчас в Германии публикуется много книг о войне, о диктатуре в России, о россиянах – издательства считают, что у читателей есть потребность разобраться в происходящем. Востре-

бованы русскоязычные авторы, которые писали на исторические темы. В прошлом году издательство Rowohlt опубликовало роман Марка Алданова: "Начало конца" (1939-1943) в переводе Андреаса Вайе, и он продавался с огромным успехом. Наверное, не в последнюю очередь это связано с тем, что Алданов тоже пытался объяснить, что произошло с Россией и почему это случилось. Он первым, еще до Гроссмана, провел сравнение между зарождающимся тоталитаризмом в Италии и Германии и сталинизмом. Я сейчас готовлю перевод нового издания "Бабьего Яра" Анатолия Кузнецова. В целом можно сказать, что, по мнению немецких издательств, читателям в Германии интересно все, что больше не может быть опубликовано в России, все, что находится в стороне от мейнстрима.

Вместе с тем нельзя не заметить, что в России сейчас не осталось больших имен или они вынужденно замолчали. Крупные российские писатели уехали из страны. А в России, по всей видимости, теперь снова вернется к практике самиздата, существовавшей при Советском Союзе в период 1960-1980 годов. Хотя сейчас это гораздо опаснее: в любой момент могут обвинить в "фейках", госизмене или еще чем-то ужасном. Во времена СССР, если такое и случалось, то не так повсеместно, как сейчас. Я опасаясь, что придется долго ждать, пока российское общество снова будет в состоянии создать что-то, представляющее художественную ценность. Но на русском языке говорят не только в России, но и за ее пределами.

hat nicht erst gestern begonnen. So hoffe ich, dass vielleicht in der russischen Diaspora – in Europa, Amerika, Israel oder in den postsowjetischen Ländern – einige neue interessante Autoren in Erscheinung treten werden.“ □

Quelle: dw.com/ru,
Abdruck leicht gekürzt

In den letzten Monaten hat in Russland die Verfolgung von Schriftstellern und Kulturschaffenden, die die Invasion in der Ukraine verurteilen, und sogar von denjenigen, die das Regime und dessen aggressives Vorgehen nicht offen unterstützen, dramatisch zugenommen. Die russischen Verlage haben die Veröffentlichung von Büchern der berühmtesten russischen Schriftsteller eingestellt. Dazu gehören Ljudmila Ulitzkaja, Boris Akunin, Dmitri Bykow, Dmitry Glukhovsky und viele andere Autoren, die bereits emigriert sind. Ihnen werden Titel und Auszeichnungen aberkannt, sie werden zu ausländischen Agenten und Terroristen erklärt. Gegen sie werden Strafverfahren eingeleitet. Einige wurden sogar auf die internationale Fahndungsliste gesetzt. Honorare für bereits erschienene Bücher werden ihnen vorenthalten, Theater stellen die Aufführung ihrer Stücke ein oder entfernen ihre Namen von Theaterplakaten. Die Bücher dieser renommierten Autoren werden aus den Regalen der Bibliotheken und Buchhandlungen entfernt. Derzeit werden die Werke von Vladimir Sorokin auf Grundlage von Denunziationen „wachsamer“ Bürger von der Zensurbehörde geprüft. Die Duma hat einstimmig ein Gesetz verabschiedet, das die Konfiszierung des Eigentums von Personen vorsieht, die den Krieg nicht unterstützen und sich offen dagegen aussprechen. Deren kritische Äußerungen werden als „Fälschungen“ deklariert. Der Abgeordnete Lugowoj, der dem abtrünnigen Alexander Litwinenko, in London vermutlich Polonium in dessen Tee applizierte, verlangte, Razzien in Bibliotheken, Verlagen und Buchlagern durchzuführen und alle Bücher von Autoren zu beschlagnahmen, die dem gegenwärtigen Regime ein Dorn im Auge sind. Werden die Bücher dann auf öffentlichen Plätzen verbrannt, wie es die Nationalsozialisten in Deutschland in den 1930er Jahren taten, oder gibt es noch andere Wege, Bücher von wahrheitsliebenden Autoren zu vernichten? Regierungsvertreter, die die Befreiung der Ukraine vom Faschismus zum Hauptziel des Krieges erklären, bedienen sich offen der Methoden der Nationalsozialisten. Sie fordern eine weitere Verschärfung des diktatorischen Regimes Putins. Putin oktroyiert mit den in Russland stationierten Atomwaffen im Hintergrund völlig überzeugt von seinem Recht seinem eigenen Volk und den Völkern anderer Länder seine menschenverachtenden Vorstellungen von den Normen menschlicher Existenz und der globalen Rechtsordnung. Diejenigen, die die Lehren der Geschichte vergessen haben, seien daran erinnert, dass die Folgen einer derartigen Kulturpolitik für das Dritte Reich katastrophal waren. □

Die Redaktion
Aus dem Russischen von Tina Delavre-Newell

И эмиграция из России началась не вчера. Так что я надеюсь, что, может быть, в российской диаспоре - в Европе, Америке, Израиле или постсоветских странах - и появятся какие-то новые интересные авторы“ □

Статья опубликована на сайте dw.com/ru.
Печатается с сокращениями

В последние месяцы в России резко ужесточилось преследование писателей и деятелей культуры, осуждающих вторжение в Украину, и даже тех, кто не выступает открыто с поддержкой режима и его агрессивных действий. Издательства перестают печатать самых известных российских писателей: Л. Улицкую, Б. Акунина, Д. Быкова, Д. Глуховского и многих других авторов, покинувших страну. Их лишают званий и наград, объявляют иностранными агентами, террористами, против них заводят уголовные дела, а иных даже объявляют в международный розыск. Лишают выплат по уже изданным книгам, театры перестают ставить их пьесы или просто снимают их имена с афиш пользующихся успехом у зрителей спектаклей. Книги этих смелых, талантливых, популярных авторов убирают с полок библиотек и книжных магазинов. Цензура по доносам «бдительных» граждан проверяет в настоящее время произведения В. Сорокина. Госдума с удовольствием единогласно приняла закон, предусматривающий конфискацию имущества у людей, не поддерживающих войну, открыто выступающих против агрессии. Закон называет эти высказывания «фейками». А депутат А. Луговой, тот самый, который в Лондоне поил уехавшего



Der Schriftsteller Dmitry Glukhovskiy
Писатель Дмитрий Глуховский

из России А. Литвиненко чаем с полонием, потребовал совершать рейды по библиотекам, издательствам и книжным складам, с целью изъятия всех книг неудобных нынешнему режиму авторов. Интересно, что он потом собирается с ними сделать?! Сжигать на площадях, как это делали национал-социалисты в Германии 30-х годов прошлого века, или сейчас существуют какие-то более современные способы уничтожения правдивых книг? Представители государства, провозглашающего основной целью войны с Украиной освобождение ее от фашизма, открыто используют методы национал-социалистов и призывают к дальнейшему ужесточению существующего сейчас в России диктаторского режима Путина, который, опираясь на наличие у России ядерного оружия, полностью уверен в своем праве диктовать и своему народу, и народам других стран свои вымышленные бесчеловечные представления о нормах существования людей и о мировом правопорядке. Остается только напомнить тем, кто забыл историю, что для Третьего рейха результаты подобной культурной политики оказались катастрофическими. □

Редакция

DIE SCHONUNGSLOSE WAHRHEIT DER KÄTHE KOLLWITZ

Am 20. März eröffnete das Frankfurter Städel Museum eine monografische Ausstellung, die dem Werk von Käthe Kollwitz (1867-1945) gewidmet ist, einer der größten deutschen Grafikerinnen und Bildhauerinnen und Vertreterin des Expressionismus. Die Ausstellung, die bis zum 9. Juni zu sehen ist, zeigt mehr als 110 ihrer Werke.

Kollwitz Werk ist eng mit ihrer Biografie verbunden, so dass es schwierig wäre, ihr Werk, ohne Kenntnis ihres Lebens einzuordnen. Im Erwachsenenalter wurde sie Zeugin des Ersten und des Zweiten Weltkriegs. Sie überlebte militärische Niederlagen, Hungersnöte, eine ungeheuerliche Inflation, den Tod ihres Sohnes und ihres Enkels im Krieg. Käthe Kollwitz starb am 22. April 1945, wenige Tage vor Ende des Zweiten Weltkriegs. Ihr ganzes Leben lang war sie eine unerbittliche Kriegsgegnerin.

Die Künstlerin wurde in Königsberg (heute Kaliningrad) geboren und war das fünfte Kind von Carl und Katharina Schmidt. Mütterlicherseits war sie die Enkelin des Theologen und Philosophen Julius Rupp. Käthes Vater erkannte schon früh die zeichnerische Begabung seiner Tochter und ermöglichte ihr ersten Kunstunterricht. Ihre künstlerische Ausbildung erhielt sie zunächst in Königsberg, dann in Berlin, in München, dann wieder in Königsberg. 1904 ging Käthe Kollwitz für einige Monate nach Paris, um an der Académie Julian die Grundlage des plastischen Arbeitens zu studieren.

1891 heiratet Käthe Schmidt Dr. Karl Kollwitz und zieht mit ihm nach Berlin, wo er sich in einem armen Arbeiterbezirk niederlässt. Sie befand sich mitten im Armenviertel der Hauptstadt, und ihre Kunst war eng mit dem Leben des Proletariats verbunden. Sie erlebte aus erster Hand die große Armut, die Rechtlosigkeit, die Kinderarbeit, die Krankheiten, die durch aufreibende Arbeit verursacht werden, das Leid dieser Menschen, den Hunger, die Kindersterblichkeit und die Arbeitsunfälle. All dies spiegelt sich in ihren Werken wider. Als Aktmodelle für ihr Studium wählte sie eher wenig ansehnliche Männer und Frauen aus dem Arbeitermilieu. In all ihren Werken reproduzierte sie die ungeschminkte Wahrheit des Lebens und lehnte kategorisch jede Beschönigung ab. Die Zahl der lächelnden Gesichter in ihrem Werk ist unvergleichlich gering im Vergleich zu der Zahl der ausgemergelten, verzweiferten Gesichter.

1893 erlebt sie in Berlin die Uraufführung des Dramas „Die Weber“ von Gerhard Hauptmann, dessen Großvater ein armer Weber war. Das Drama handelt vom Aufstand der schlesischen Weber. Der Dramatiker schildert in seinem Stück das Leben und den Kampf der schlesischen Weber. Schlesische Stoffe

ТРУДНАЯ ПРАВДА КЕТЕ КОЛЬВИЦ

Штеделевский институт 20 марта открыл монографическую выставку, посвященную творчеству Кете Кольвиц (1867-1945) – одной из крупнейших немецких графиков и скульпторов, представительнице направления экспрессионизм. На выставке, которая продлится до 9 июня, представлены свыше 100 ее работ.

Творчество Кольвиц тесно связано с ее биографией, поэтому трудно его воспринимать без знакомства с ее жизнью. Случилось так, что она, живя в Германии, уже во взрослом возрасте стала свидетельницей и первой, и второй мировых войн. Она пережила военные поражения, голод, чудовищную инфляцию, гибель сына и внука на войне. Умерла Кете Кольвиц 22 апреля 1945 г., не дожив нескольких дней до окончания второй мировой войны. Она всю жизнь была непримиримой противницей войны.

Будущая художница родилась в Кенигсберге (ныне Калининграде) и была пятым ребенком в семье Карла и Катарини Шмидт. По материнской линии она была внучкой Юлиуса Руппа, богослова и философа. Отец Кете рано заметил способности дочери и дал ей возможность заниматься изобразительным искусством. Художественное образование она получала сначала в Кенигсберге, затем в Берлине, в Мюнхене, потом опять в Кенигсберге. Успела поучиться и в Париже в частной Академии Жюлиана по классу скульптуры.

Кете Шмидт вышла замуж за доктора Карла Кольвица

и вместе с ним переехала в Берлин, где он обслуживал беднейшие районы столицы. Она оказалась в гуще жизни столичной бедноты, и ее творчество было тесно связано с жизнью пролетариата. Она воочию наблюдала глубокую нищету, бесправие, детский труд, болезни, вызванные изнурительным трудом, страдания этих людей, голод, детскую смертность, производственные травмы. Все это нашло отражение в ее произведениях. Даже в качестве обнаженных мо-



Käthe Kollwitz. „Der Pflüger“ / Кете Кольвиц. «Пахарь»

делей для своих штудий она избирала довольно неказистых мужчин и женщин из рабочей среды. Во всех своих произведениях она воспроизводила трудную правду жизни, категорически не приемля никакого украшения. Количество улыбающихся лиц в ее творческом наследии не сопоставимо мало по сравнению с изнуренными, полными отчаяния лицами.

Однажды в Берлине она посмотрела премьеру пьесы «Ткачи» о восстании силезских рабочих немецкого драматурга-гуманиста Герхарта Гауптмана, внука ткача. Драма-

waren bereits im 15. und 16. Jahrhundert auf den europäischen Märkten sehr gefragt. Sie wurden nach Frankreich und in die skandinavischen Länder, nach Spanien und Portugal, nach Ost- und Südosteuropa exportiert. Das Leben der Weber war jedoch unerträglich. Das Schauspiel inspirierte Kollwitz zu ihrem grafischen Zyklus „Ein Weberaufstand“, an dem sie von 1893 bis 1898 arbeitete. Die Gesichter sind düster und entschlossen. Das erste Episode zeigt marschierende Menschen, die voller Verzweiflung gegen die unmenschlichen Lebensbedingungen protestieren. Im Vordergrund eine Frau, die sich über ihr Kind beugt. Die nächste Episode widmet sich dem Sturm auf das Anwesen des Fabrikanten, der von der Arbeit der Weber profitiert. Mit Pflastersteinen, die eine Frau den Männern reicht, versuchen diese das Gebäude zu bewerfen. Eine andere Episode zeigt Gefangene mit gefesselten Händen, wobei sich ein gefesselter Heranwachsender unter den Männern befindet. Der Aufstand wurde brutal niedergeschlagen, viele wurden getötet, aber er war von einer derartigen Wucht, dass er weder von den Arbeitgebern noch von den Arbeitern vergessen wurde.

Auch die grafische Serie „Der Bauernkrieg“ (1903-1908), einer der Höhepunkte der europäischen Kunst des revolutionären Realismus, widmet sich dem Kampf um die Abschaffung des Frondienstes. Das Werk „Der Pflüger“ veranschaulicht die Rechtlosigkeit und Unterdrückung der Bauern, die gezwungen sind, in Ermangelung von Zugtieren sich selbst vor den Pflug zu spannen. Im zweiten Werk, „Aufruhr“ stürzt sich die Masse der Bauern, die alle Grenzen der Geduld überschritten haben, unaufhaltsam in den Kampf mit denen, die sie in lebendige Arbeitswerkzeuge verwandelt haben. Die Darstellung der Frau im Vordergrund ist sehr ausdrucksstark. Sie scheint den Ton für diese buchstäblich lawinenartige Bewegung anzugeben. Die Radierung „Das Schlachtfeld“ zeigt eine Frau, die in dunkler Nacht mit einer Laterne unter den Gefallenen nach der Leiche ihres Sohnes sucht.

Beide Serien erzählen detailliert von unerträglichen Lebensbedingungen, Volksaufständen und deren Niederlage. Kollwitz Bilder sind geprägt von dramatischer Spannung und psychologischer Intensität, dynamischer Komposition und Hell-Dunkel-Kontrasten. In diesen Zyklen, in denen sich die anbahnenden Ereignisse langsam einem heroischen Höhepunkt zusteuern, um dann in einem traurigen, dramatischen Finale zu enden, steigert sich Kollwitz zu höchster Tragik.

Ihre ersten bildhauerischen Arbeiten stammen aus den Jahren 1910-1911. Einfluss anderer Meister in der Grafik sind nicht sichtbar. In den bildhauerischen Werken lässt sich jedoch der Einfluss ihrer genialen Vorgänger - Michelangelo und Rodin - erkennen. Das Werk „Pietà“ („Mitleid“, von der Künstlerin selbst auch als „Mutter mit totem Sohn“ bezeichnet) - weckt Assoziationen mit Michelangelos Pietà. Diese Skulptur vermittelt die Reflexion über die Tragödien von Familien, in denen junge Menschen im Krieg starben, und ist den Opfern des Krieges gewidmet. Diese Arbeit wurde vom ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl sehr geschätzt, dessen Familienangehörige im 1. und 2. Weltkrieg gefallen sind. Auf seine Anregung hin wurde eine Kopie der Plastik in vierfacher Vergrößerung in der Berliner „Neuen Wache“, der Zentralen Gedenkstätte der

тург спустя полвека обрисовал в своей пьесе картину жизни и борьбы силезских ткачей. Силезские ткани славились на европейских рынках еще в XV—XVI вв. Их экспортировали во Францию и Скандинавские страны, в Испанию и Португалию, на Восток и юго-восток Европы. При этом жизнь самих ткачей была ужасна. Пьеса вдохновила Кольвиц на графический цикл «Восстание ткачей», над которым она трудилась с 1893 г. по 1898 г. Первый эпизод показывает доведенных до отчаяния людей, идущих маршем, чтобы выразить свой протест против нечеловеческих условий жизни. Лица хмурые и решительные, женщина на первом плане несет ребенка. Следующий эпизод посвящен штурму усадьбы хозяина, наживающегося на их труде. Женщины выламывают булыжники из мостовой и передают мужчинам. Еще один эпизод показывает пленных со связанными руками, где среди мужчин есть связанный мальчик-подросток. Восстание было жестоко подавлено, было много убитых, но оно оказалось настолько мощным, что не было забыто ни предпринимателями, ни рабочими.

Борьбе за свои права посвящена также серия графических работ художницы «Крестьянская война» (1903-1908) – одна из вершин европейского революционного реалистического искусства. Работа «Пахарь» иллюстрирует бесправие и угнетение земледельцев, которые вынуждены жить в условиях отсутствия рабочего скота и сами впрягаются в плуг, чтобы вспахать поле. Во второй работе «Рывок» – перешедшая все границы терпения масса крестьян неудержимо рвется в бой с теми, кто превратил их в живые рабочие инструменты. Очень выразительна фигура женщины на первом плане. Она как будто задает тон этому буквально лавинообразному движению. Произведение «Поле брани» изображает ночную сцену, где



Käthe Kollwitz. „Pietà“ / Кете Кольвиц. «Пьета»

женщина с фонарем ищет среди убитых в сражении тело своего сына.

Обе серии представляют собой развернутое повествование о невыносимых условиях жизни, народных восстаниях и их разгроме. Для Кольвиц характерны драматическая напряженность и психологическая насыщенность образов, динамичная композиция, светотеневые контрасты. В этих сериях с медленным нарастанием событий, героической кульминацией и скорбным, драматическим финалом Кольвиц поднимается до высокой степени трагизма.

Первые ее скульптурные произведения относятся к 1910-1911 г.г. Если в графике невозможно найти следы влияния других мастеров, то в скульптурных работах можно уловить влияние ее гениальных предшественников – Микеланджело и Родена. Произведение «Пьета» (второе название: «Мать с погибшим сыном») – вызывает ассоциации с «Пьетой» Микеланджело. Эта скульптура – след ее раздумий над трагедиями семей, в которых молодые люди погибли на войне, и посвящено жертвам войны. Это произведение Кольвиц высоко оценил бывший канцлер Германии Гельмут Коль, члены семьи которого погибли в 1-й и во 2-й мировых войнах. По его предложению эта скульптура в бронзе была установлена в «Нойе Вахе» в Берлине – в главном мемориале Федеративной

Bundesrepublik Deutschland als Mahnmal „Den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft“ aufgestellt.

Andere Skulpturen zeichnen sich durch völlige Eigenständigkeit sowohl in der Konzeption als auch in der Umsetzung aus. So die Bronze „Turm der Mütter“. In der Rundplastik stehen Mütter im Kreis, die ihre Kinder, das Kostbarste, was Mütter haben, verteidigen.

Kollwitz nahm den Ersten Weltkrieg durch das Prisma einer persönlichen Tragödie wahr, den Verlust ihres 18-jährigen Sohnes Peter, der sich 1914 freiwillig an die Front meldete und sehr bald fiel. Dieses Thema spiegelt sich sowohl in ihren grafischen Arbeiten als auch in ihren Skulpturen wider: in einer Folge von sieben Holzschnitten „Krieg“ (1922–23); in der Zeichnung „Die Freiwilligen“ (1922) und im Denkmal „Die Eltern“ auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Vladсло, Belgien (1924–1932). Sie hat immer die tragische Seite des Krieges, den damit verbundenen Schmerz, den Tod und Verlust betont, niemals die heroische Seite.

Die Ausstellung zeigt mehrere Arbeiten aus der Serie „Hunger“. Die schrecklichen Augen hungriger Kinder demonstrieren beredt ihre Einstellung zum Krieg. Unvergesslich ist die Lithographie „Brot“, in der eine Mutter gezwungen ist, eine unmenschliche Entscheidung zwischen zwei Kindern zu treffen - welchem sie Brot geben und am Leben lassen soll, und welches vor Hunger sterben wird.

1921 wurde sie Mitglied des Zentral- bzw. Auslandskomitees der kommunistischen Internationalen Arbeiterhilfe. 1927 reisten Käthe Kollwitz und ihr Mann auf Einladung der sowjetischen Regierung in die UdSSR. Ihnen wurde jedoch nur das Zentrum gezeigt. Für die Führung der Sowjetunion war dies in gewisser Weise eine Propagandaaktion. Das Ehepaar Kollwitz war sehr beeindruckt von der Reise. So stellten sie sich die Gleichheit aller Mitglieder der Gesellschaft und den Wohlstand aller vor.

Ihre pazifistische Gesinnung war für das nationalsozialistische Regime, das damals in Deutschland zunehmend an Stärke gewann, kein Geheimnis. 1933 wird Käthe Kollwitz des „Kultur bolschewismus“ bezichtigt und zum Austritt aus der Preussischen Akademie der Künste gezwungen. Einer ihrer Freunde riet ihr, vor Gericht zu gehen, um wieder an der Akademie zu arbeiten, aber Kollwitz lehnte ab. Denn dazu müsste sie sich an Goebbels oder Goering wenden. Das war für sie inakzeptabel.

Die Ausstellung präsentiert mehrere Lithographien aus der Folge „Tod“. Die Künstlerin zeigt den Tod, vor allem in Konfrontation mit Kindern und Frauen. Der Tod ist nicht für jeden Menschen schrecklich. Für diejenigen, für die das Leben übermäßig hart ist, ist der Tod die Erlösung vom Leiden. Auch eines ihrer Selbstporträts ist Teil dieser Folge. Darin streckt ihr der Tod die Hand entgegen, und Käthe Kollwitz wendet sich ihm ruhig und furchtlos zu. Das Städel präsentiert weitere zahlreiche Selbstporträts in verschiedenen Techniken, in unterschiedlichem Alter und in unterschiedlichen Lebenslagen. Es gibt sogar ein Selbstporträt aus Bronze. Selbstporträts als Skulptur sind in der Kunstgeschichte sehr selten. Kollwitz hätte eine sehr bedeutende Bildhauerin werden können. Es ist anzunehmen, dass sie aufgrund des fehlenden Geldes für eine Werkstatt, für Werkzeuge und Materialien keine weiteren Skulpturen geschaffen hat. Die Ausstellung zeigt außerdem ein großes Kontingent von Fotografien mit der Künstlerin und den ihr nahestehenden Menschen.

Die Geschichte dieser Künstlerin endete nicht mit ihrem Tod. Für viele ist sie bis heute eine moralische Autorität. Es gibt ein Kollwitz-Museum in Berlin, Köln und Koekelare, und es gibt das Kollwitz-Haus in Moritzburg. Viele Straßen, Plätze und Schulen sind nach ihr benannt. □

Aus dem Russischen von Tina Delavre-Newell

республики Германия жертвам войны и тирании в стране.

Другие произведения скульптуры отличаются полной самостоятельностью как по замыслу, так и по воплощению. Например, «Материнская башня». В ней женщины встали в круг, внутри которого, как в башне, стоят защищаемые ими дети – самое ценное, что есть у матерей.

Первая мировая война была воспринята Кольвиц сквозь призму личной трагедии, потерю 18-летнего сына Петера, ушедшего добровольцем на фронт в 1914 г. и очень скоро погибшего. Эта тема нашла отражение как в ее графических, так и в скульптурных произведениях Кольвиц: серия из семи ксилографий «Война», (1922–1923); рисунок «Добровольцы» (1922) и памятник «Родители», установленный на братском кладбище немецким солдатам во Владсло, в Бельгии (1924–1932). Она постоянно подчеркивала не героическую, а трагическую сторону войны – боль, гибель, утраты.

На выставке есть несколько произведений из серии «Голод» Кете Кольвиц. Страшные глаза голодных детей красноречиво демонстрируют ее отношение к войнам. Незабываема работа «Хлеб» – где мать вынуждена делать бесчеловечный выбор между двумя детьми – кому отдать хлеб и оставить жить, а кому умереть от голода.

В 1921 г. она стала членом Комитета помощи России. В 1927 г. Кете Кольвиц вместе с мужем по приглашению советского правительства посетила СССР. Конечно, им показали только центр и только то, что власти хотели показать.

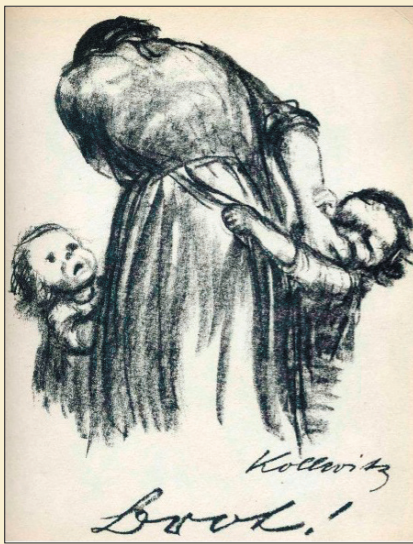
Для руководства Советского Союза это была в определенном смысле пропагандистская акция. Кольвицы остались под большим впечатлением от поездки. Именно так они представляли себе равенство всех членов общества и всеобщее процветание.

Пацифистские настроения Кольвиц не были секретом для набирающего в те годы в Германии силы национал-социалистического режима. В 1933 г. ее вынудили покинуть Академию художеств, обвинив в «культурбольшевизме». Кто-то из друзей посоветовал ей судиться и восстановиться в Академии, но Кольвиц отказалась. Потому что для этого пришлось бы обращаться к Гебелсу или Геррингу. Для нее это было неприемлемо.

На выставке есть несколько работ из серии «Смерть». Художница показала смерть, уносящую жизни детей и женщин. Но смерть страшна не для всех. Тем, кому жизнь чрезмерно тяжела, смерть является избавительницей от страданий. Она включила и свой автопортрет в эту серию. Смерть протягивает к ней руку, а художница спокойно, без испуга поворачивается к ней.

Музей представил много автопортретов Кете Кольвиц. Автопортреты, выполненные в разных техниках, показывают ее в разном возрасте, состоянии. Есть даже скульптурный автопортрет в бронзе. Кстати, скульптурные автопортреты большая редкость в истории искусства. Кольвиц могла бы стать очень сильным скульптором. Остается предположить, что из-за отсутствия денег на дорогостоящие мастерскую, инструменты и материалы она не создала больше скульптур. На выставке есть также большой раздел с фотографиями, на которых можно увидеть саму Кете Кольвиц и близких ей людей.

История этой художницы не закончилась с ее уходом из жизни. Для многих она и сейчас остается нравственным авторитетом. В Берлине, Кельне, Койкеларе есть музеи художницы, есть дом Кольвиц в Морицбурге. Ее именем названы многие улицы, площади и школы. □



Käthe Kollwitz. „Brot“ / Кете Кольвиц. «Хлеб»